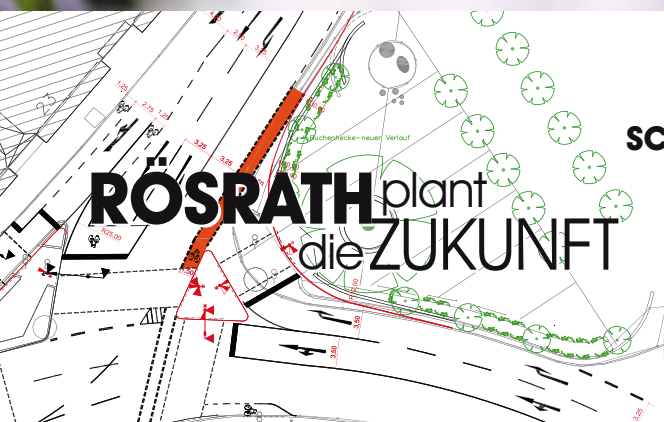


RÖSRATH erleben

DAS STADTMAGAZIN

www.roesratherleben.de

Frühling 2016



JUBILÄUM. Ballettschule Sonja Bjerke feiert 30. Geburtstag
SCHLOSS EULENBROICH. Frühjahrsprogramm mit Schlossfest
LICHTKREIS. Jeden Tag Urlaub mitten im Königsforst
KÜNSTLER. Porträt der Opernsängerin Ruth Theresa Fiedler
KALENDER. Terminplaner für März, April und Mai
REISE. Kulturgeschichte hautnah erleben in der Normandie

KATRINS VR BANK



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wann, wo, wie
Sie wollen: Wir
sind für Sie da!

VR-BankingApp

So haben Sie Ihre Bank immer in der Tasche: Mit der VR-BankingApp können Sie sämtliche Bankgeschäfte auf Ihrem Smartphone erledigen. Wie genau, erklären wir Ihnen auf www.vrbankgl.de. Oder Sie lassen sich wie gewohnt in einer unserer 15 Filialen persönlich beraten. Wir freuen uns auf Sie!



VR Bank eG

Bergisch Gladbach



RÖSRATH erleben IM FRÜHLING

Jubiläum. 30 Jahre Ballettschule Sonja Bjerke	4
Schloss Eulenbroich. Kulturprogramm im Frühling	6
Klavierfestival. Junge Virtuosen spielen im Schloss	10
Künstlerin. Die Sopranistin Ruth Theresa Fiedler	11
Zukunft. Das Integrierte Handlungskonzept	12
Menschen. Heiner Mersmann	18
Individuelles Coaching. Talent Move in Bensberg	19

WELLNESS & GESUNDHEIT

VPH. Hilfe dank Psychoonkologie	20
MDZ. Darmkrebsvorsorge kann Leben retten	21
Kinderpsychiatrie. Dr. Josef Kirchner	22
Physiotherapie. Jan Zander neu in Hoffnungsthal	22
Digitaler Zahnabdruck. Dr. Peter Schicker	23
Schmerztherapie. Jürgen Meier stellt LNB vor	24
Implantate. Zahnarzt Alexander Fritsch	25
Schlafkomfort. Betten Sauer mit neuer Produktlinie	26

Sülztal-Apotheke. Gesund abnehmen	28
Wellness. Professionelle Fußpflege in Hoffnungsthal	29
FKK in Kleinen. Der Lichtkreis lädt ein	30
Volleyball. Stadtmeisterschaft	31
Rösrath liest. Lothar Piltz stellt sein Lieblingsbuch vor	34
Stadtwerke. Rösrather Stromnetz übernommen	36
Garten. Gefährliche Schönheiten	37
Steuer. Unfallkosten absetzen	38
Engagierte Stadt. Ehrenamtsbörse am Start	38
Recht. Schulden im Scheidungsfall	39
Denkmal des Monats. Kirchen und Klostermühle	40
Frühlingfest. Rösrath feiert auf dem Sülztalplatz	41

KALENDER

Termine und Veranstaltungstipps für März, April und Mai	42
Normandie. Von Camembert bis Calvados	48
Zum Schluss. Impressum.	50





»Heute ist ein guter Tag zum Tanzen«

Seit dem Frühjahr 2011 ist die Ballettschule neben ihrem zweiten Standort in Overath auch in Rösrath im Schloss Eulenbroich ansässig und fühlt sich sichtlich wohl.

»Im Jahr 1986 gründete ich meine erste Ballettschule im Ortskern von Overath«, erzählt Leiterin Sonja Bjerke. »Frisch und voller Motivation wollte ich nach meinem abgeschlossenen Studium an der Kunsthochschule Köln auf eigenen Beinen stehen und erfüllte mir den Traum einer eigenen Ballettschule.« Die Begeisterung und Motivation von damals hat sie bis heute behalten. Ziel ihres Unterrichts ist, den Schülern und Schülerinnen die Freude für den Tanz und die Bewegung zu vermitteln.

»Meine alte Ballettlehrerin sagte immer: Nur wer selbst von etwas begeistert ist, kann auch andere begeistern – das hab ich mir zu Herzen genommen«, erzählt uns Sonja Bjerke und lacht dabei. »Es ist ein Geschenk für mich, junge Menschen auf ihren Wegen zu begleiten und oftmals Teil ihrer Kindheit und Jugend zu sein. Natürlich werden nicht alle meine Schüler Profitänzer am Theater, aber darum geht es auch nicht. Vielmehr versuche ich jedes Kind individuell zu fördern und etwas Nachhaltiges mit auf den Weg zu geben. Abgesehen von positiven Effekten für den Körper und die Gesundheit des Kindes ist es

für mich ein Lebensgefühl, das so viele Emotionen gleichzeitig beinhaltet, die sich durch den Tanz ausdrücken lassen; ein Ventil zu haben, das es einem erlaubt, für ein paar Stunden dem Alltag zu entfliehen und einfach nur zum eigenen Rhythmus des Körpers zu tanzen.«

Natürlich ist Sonja Bjerke auch sehr stolz auf ihre Schützlinge, die sich dann doch für einen künstlerischen Beruf entscheiden. Und davon gab es einige: Eine Schülerin tanzte 2010 noch das kleine Schneewittchen im Theater in Bergisch Gladbach und rund drei Jahre später, nach bestandener Aufnahmeprüfung an der Palucca Hochschule für Tanz in Dresden, trippelte sie im Weihnachtsmärchen »Der Nussknacker« über die Bühne der Semperoper.

Zwei weitere ehemalige Schülerinnen schafften es nach abgeschlossenem Studium an der Folkwang Hochschule Essen in die berühmte Tanzkompanie von Pina Bausch.

Auch die Jungs kommen nicht schlecht weg. Lajos Wenzel, heute stellvertretender Intendant am Jungen Theater Bonn, tanzte seine ersten Schritte in der Overather Ballettschule und entdeckte darüber auch seine Leidenschaft zur Schauspielerei.

Der kleine Peter Pan aus dem Jahr 2014 freute sich im Sommer

30 Jahre Ballettschule Sonja Bjerke

Es ist ein schönes, beschwingtes Gefühl, wenn man die Rösrather Ballettschule Sonja Bjerke in den wunderschönen Räumlichkeiten des Neubaus von Schloss Eulenbroich betritt. Automatisch nimmt man eine gerade Haltung an und streckt sich, wenn einem die kleinen strahlenden Ballerinas im Gang entgegentanzen.

Aliça Bjerke



Aufführung »Peter Pan« 2014



Der freundliche Umgang miteinander ist ebenso wichtig





über ein Stipendium am Performance College, London.

Besonders stolz ist Sonja Bjerke, dass sie ihre Passion an Tochter, Aliça Bjerke, weitergeben konnte. »Es ist ein Segen und gleichzeitig Bestätigung, wenn die nächste Generation in die eigenen Fußstapfen tritt.«

Selbstverständlich musste auch die Tochter erst das anspruchsvolle Studium der Royal Academy of Dance in London absolvieren, bevor sie als Tanzpädagogin mit in die Schule einsteigen konnte.

Als registrierte Lehrerin der Royal Academy of Dance ergänzt Aliça Bjerke das Kursangebot und bringt frischen Wind in die Ballettschule.

Die Schüler lieben die Kombination aus »alter Schule« und »neuen tänzerischen Elementen«, die dennoch beide das gleiche Ziel verfolgen und fließend ineinander übergehen.

Wie beides im Einklang zusammenwirkt, kann man im Sommer diesen Jahres wieder sehen.

Am **10., 11. und 12. Juni** führen rund 300 Schüler der Ballettschule zum 30-jährigen Schuljubiläum die Schneekönigin im Theater Bergischer Löwe in Bergisch Gladbach auf. Alle zwei Jahre gibt es hier sehr zur Freude von Verwandten und Freunden eine große professionelle Ballettaufführung. »Mittlerweile sind wir wie eine große Familie«, lachen beide Bjerkes. Das Team ist über die Jahre zusammengewachsen und auf hohem Niveau. Die Bühnenbilder werden von den Bühnen der Stadt Köln angefertigt, Lajos Wenzel führt Regie, künstlerische Leitung und Choreografie übernehmen die Damen natürlich selbst.

Etwas Nachhaltiges mit auf den Weg geben, das schafft das Mutter-Tochter-Gespann, denn man geht nicht nur beschwingt in den Ballettsaal rein, man verlässt ihn auch gleichermaßen leichtfüßig, denn »heute ist ein guter Tag zum Tanzen«.

Infos unter www.bjerke-ballett.de



**Ballettschule
Sonja Bjerke**

Fotos: Karin Engels (1); Jürgen Löffelsender (1); Matthias Heuser (1), privat (6)

wie die Körperhaltung



Szenenbild aus »Alice im Wunderland« 2012



Lysian Schiemann, ehemalige Schülerin





Schlossgeschichten

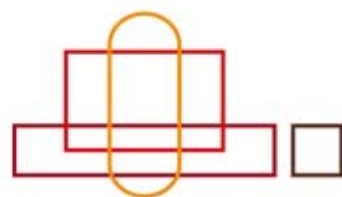
Seit Anfang des Jahres ist Rösraths gute Stube wieder in alleiniger Hand der Schloss GmbH, die LIW Agentur Geschichte. Schlossmanagerin Lisa-Ann Borgmann, die bereits seit Juli Schritt für Schritt die Geschicke des Hauses übernommen hat, ist nun allein verantwortlich für Veranstaltungen, Seminare, Tagungen, Vermietungen und das Projekt Kennen-Lernen-Umwelt. Vieles, was im vergangenen Sommer noch als reine Idee auf dem Papier stand, hat sie nun in die Tat umgesetzt. Beispielsweise eine Kindertheaterreihe, die über das Jahr 2016 verteilt mit insgesamt vier Veranstaltungen aufwarten kann. Der Startschuss fällt am **12. April** in der Bildungswerkstatt mit dem Schauspiel **Der Froschkönig** für Pänz ab vier Jahren. Es gilt, die Nische im Rösrather Kulturbetrieb zu finden und damit neues Publikum jeden Alters ins Schloss zu locken: Zum Beispiel mit dem **1. Rösrather Schlossfestival** – ganz Open-Air, mit viel Musik, Comedy und einem großen Familientag. Den Auftakt macht am Donnerstag, **26. Mai**, Comedian und Comedy-Grand-Prix-Gewinner Markus Krebs mit seinem Programm Hocker-Rocker. Höhepunkt

ist am **28. Mai** der Auftritt der **Bläck Fööss**. Die Mutter aller Kölner Bands zu Gast im Schlosshof, 46 Jahre Musikgeschichte inklusive, das verspricht reichlich Gänsehautmomente. »Das Schloss schreit nach Open Air«, ist Borgmann überzeugt. »Aber wir möchten den Rösrathern auch ganzjährig beweisen, dass sie quasi fußläufig, vor der eigenen Haustür, ein tolles Programm erleben können.« Zum Beispiel auch mit Irish Folk. Die Konzertreihe wird nach dem Erfolg im November am **1. Mai** mit **Barrule** fortgesetzt. Die Band von der Isle of Man erzählt mit frischer Interpretation traditioneller Manx-Musik vom gar nicht so einfachen Insel-Leben.

Auch im Bereich Kennen-Lernen-Umwelt wurde Neues angestoßen. »Das Programm muss sich stetig an sich verändernde Schul-Curricula und die Themenwelten der Kinder anpassen«, erklärt Borgmann. Ein erstes Resultat: das außerschulische Kurs-Angebot im Bereich Theater. Mit einer renommierten Theater-Pädagogin erarbeiten Grundschüler das beliebte Kinderbuch »Der Grüfelo« als Bühnenstück.

Und außerdem werkt Borgmann mit Hochdruck daran, das Schloss noch besser als romantische Hochzeits- und Festlocation ins Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit zu bringen. Denn eines ist klar, das Schloss soll im Prinzip kostendeckend arbeiten.

Sigrun Stronck



Schloss Eulenbroich
Kultur | Entwicklung | Bildung | Eventlocation



Martin Häck, Berthold Kalsbach,
Lisa-Ann Borgmann, Christoph Nicodemus

Zwei Neue im Team ...

Neu aufgestellt ist auch die Geschäftsleitung der Schloss GmbH. Rösraths Beigeordneter und Kämmerer Christoph Nicodemus folgt Dieter Happ als Geschäftsführer nach. Prokurist und damit verantwortlich für interne Geschäftsabläufe ist jetzt Martin Häck, bei der Stadt Leiter des Fachbereichs Personal und Organisation. Die Aufgabe der beiden Neuen laut Nicodemus: »Dauerhaft einen wirtschaftlichen Betrieb des Hauses herzustellen.«

... neuer Auftritt im Netz

Ende März gibt es einen Relaunch der Webseite von Schloss Eulenbroich. Moderner, jünger, frischer und übersichtlicher soll sie sein und mit vielen Anregungen für Hochzeiten und andere Festlichkeiten. Mittlerweile ist das Schloss auch in den Social Media präsent – auf Facebook und demnächst auf Instagram.

www.schloss-eulenbroich.de





Der Froschkönig



SCHLOSSTERMINE

- 1., 3. und 6. März.** Klavierfestival. Wettbewerb um den Medenus-Preis.
- 29. März.** »Ne bergische Jung« mit Willibert Pauels.
- 7. April.** RösrathKabarett. Hans Georgi mit seinem Soloprogramm »Ich will dein Geld«.
- 12. April.** »Der Froschkönig«, Start der Kindertheaterreihe.
- 17. April.** »Wasserwerke« mit Wolfgang Wasser.
- 19. April.** »Kassandra« mit Cornelia Gutermann-Bauer.
- 24. April.** RoesArt. Rösrather Künstler stellen ihre Werke aus.
- 28. April.** Rolly Brings und Bänd. »Lück wie ich un Du«.
- 1. Mai.** Irish Folk mit der Band Barrule.
- 8. Mai.** Konzert zum Muttertag mit Monika Kampmann und Ingrid Ittel-Fernau.
- 17. Mai.** Rösrath Klassik. Die Pianistin Iris von Zahn und der Violinist Tim Jones spielen Werke von Ludwig van Beethoven.
- 26. bis 29. Mai.** Erstes Rösrather Schlossfestival. Unter anderem mit den Bläck Fööss, Markus Krebs und Marley's Ghost.

Weitere Einzelheiten zu den Veranstaltungen im und um Schloss Eulenbroich finden Sie im Kalender, Seite 38 bis 43

Die Gastronomie im Schlossgebäude teilen sich sechs Unternehmen, die mit dem Schlossmanagement seit Jahren erfolgreich zusammenarbeiten. Hier findet sich für jeden Anlass der entsprechende Cateringpartner – ob festliches Hochzeitsdinner im Bergischen Saal, rustikales Buffet im Schlosskeller oder der Businesslunch bei Firmenevents.



Marlene's
CAFE - RESTAURANT

Zum Eulenbroicher Auel 19
51503 Rösrath
☎ 02205 9207876
www.marlenes-am-schloss.de

Renaissance CATERING

Catering für die Sinne und zum Wohle der Gäste.

Telefon 0 22 05 / 89 59 01
partyservice@renaissance-catering.de
Arnold-Schönberg-Straße 2, 51503 Rösrath

www.renaissance-catering.de

Metzgerei & Catering-Service
Knuettgen
Mit : allen : Sinnen : genießen

Catering-Service
Bensberger Straße 284
51503 Rösrath Forsbach
Telefon 02205 3297
www.knuettgen.de



Die Erlebnisgastronomie
C.K.
Christoph Kappes

CHRISTOPH KAPPES
Die Erlebnisgastronomie GmbH
Bitzer Weg 7
53797 Lohmar
☎ 02247 759375
www.ckappes.de

KAISERSCHOTE
FEINKOST CATERING

Ideenreiches Eventcatering
Liebevolles Hochzeitscatering
Brainfood für Business-Breaks
☎ 02234 998020
www.kaiserschote.de



Exzellent gepaart

Außergewöhnlicher Catering-Service trifft bei Eventmanagerin Justine Knüttgen auf höchste Qualitätsansprüche, die ihr Mann Olaf Knüttgen als Metzgermeister mit Traditions Haus in Rösrath Forsbach an die Feinschmecker-Küche stellt. Exzellent gepaart ist auch die kreative Umsetzung mit der erstklassigen, persönlichen Betreuung.

Hochzeiten, private und geschäftliche Events lässt das Paar so zu einem Highlight werden. Im Sommer überraschen sie mit den neuesten Geschmackserlebnissen

ihrer herrlichen BBQ-Caterings.

Exzellent passt auch die traumhafte Location Schloss Eulenbroich zu den ortsansässigen Caterern aus Leidenschaft.



KNÜTTGEN

Catering-Service
Bensberger Straße 284
51503 Rösrath Forsbach
Telefon 02205 3297
www.knuettgen.de



Text: PR; Fotos: Janina Schubert (2); PR (3)

ANZEIGE

Qualität seit vier Generationen.



Unsere Familien-Kompetenz ist einfach bestes Handwerk.

Wenn sich unsere Kunden an uns wenden, steht in aller Regel ein besonderer Anlass bevor – eine Hochzeit, eine Firmenfeier, ein Sommerfest. Oder auch ein exklusives Event im kleinen erlesenen Kreis. Sie wollen, dass sich Ihre Gäste zu Hause fühlen und dass sie eine unvergessliche Zeit erleben. Oder andersherum: Es darf nichts schiefgehen! Sie brauchen einen Caterer mit Kompetenz und Erfahrung, dem Sie sich anvertrauen können. Die Familie Fedder engagiert sich seit vier Generationen im Metzgerhandwerk. Alles begann 1889 in der Landgemeinde Much, als Metzgermeister Josef Fedder ein Fleischerfachgeschäft eröffnete. Aufgrund wachsender Nachfrage haben wir dann unsere Leidenschaft für das Catering entdeckt. Die Qualitätstradition unseres Handwerks ist dabei für uns bis heute verbindlich.

Sie wollen Ihre Gäste überraschen und verwöhnen? Bei Fedder können wir natürlich auch Gourmetküche! Auf höchstem Niveau. Das haben wir bei exklusiven Golf-Events, prominent besetzten Empfängen und Events, privaten und öffentlichen Dinern und anderen Gelegenheiten vielfach unter Beweis gestellt. **Und das ganz besonders hier auf Schloss Eulenbroich**, wo wir schon viele besonders schöne Events veranstaltet haben. Sie bekommen bei uns den Service, den Sie in dieser Genussklasse erwarten können. Und Sie werden ein unvergessliches Gourmet-Event erleben.

Im kleinen oder großen Kreis, ganz nach Wunsch.

WIR
KÖNNEN
CATERING



FEDDER

CATERING · EVENTSERVICE · VERLEIH · EIGENE FLEISCHEREI · TELEFON 02245 2217 · 02245 5740 · WWW.FEDDER-MUCH.DE



Mediterrane Gastlichkeit am Schloss

Fotos: Jürgen Löffelsender (1); RÖSRATHerleben (2)

Restaurant & Catering. Inhaberin Marlene Jablonski-Reichelt schaut zurück auf ein erfolgreiches Jahr mit zufriedenen Gästen, die den freundlichen Service und die gute mediterrane Küche zu schätzen wissen – im Restaurant mit Schlossblick ebenso wie in den Schlossetagen. Hier liefert die Gastronomin auf Wunsch das stimmungsvolle Hochzeitsdinner ebenso wie ein rustikales Buffet im Schlosskeller. »Uns kommen dabei die kurzen Wege zugute, da können wir schnell reagieren, wenn zusätzlich etwas gebraucht wird«, erklärt die charmante Geschäftsfrau, die neben Speisen und Getränken selbstverständlich die passende Deko liefert und gerne auch den DJ oder Livemusik vermittelt. Rundumservice, der es dem Gastgeber ermöglicht, sein Fest entspannt zu genießen. Ob Hochzeit, Familienfeier, feines Fingerfood,

Business-Lunch oder Firmenjubiläum, die regionalen und internationalen Spezialitäten werden mit frischen Zutaten der Saison zubereitet und mit Liebe serviert.

Im **Restaurant** mit Schlossterrasse erwartet den Gast wochentags ein unschlagbares, zweigängiges **Mittagsmenü** für freundliche 9,90 Euro inklusive Softdrink. Termine für Extraveranstaltungen **Oster- oder Muttertagsbrunch** werden auf der Internetseite rechtzeitig bekannt gegeben.



MARLENE'S Café & Restaurant
Zum Eulenbroicher Auel 19, Rösrath
Telefon 02205 9207876
Dienstag bis Samstag 11 bis 22 Uhr,
Sonntag 12 bis 22 Uhr, Montag Ruhetag
www.marlenes-am-schloss.de

ANZEIGE



Ihr Catering-Service mit der persönlichen Note

Wenn Ihre Betriebsfeier, ein Empfang, Ihr Hochzeitsmenü oder das Geburtstagssessen mit der Familie etwas ganz Besonderes werden sollen, sind wir der Cateringservice Ihrer Wahl. Denn das Team von Renaissance Catering legt Wert darauf, Sie persönlich zu beraten und Ihre Wünsche individuell und mit Liebe zum Detail zu erfüllen. Unser kulinarisches Angebot reicht von der ländlichen Küche bis hin zur Grande Cuisine. Ob mediterran, karibische Nacht, regionale Küche oder Lieblingsgerichte – erst, wenn Sie begeistert sind, sind wir es auch!

Alles aus einer Hand. Ob betriebliche Weihnachtsfeier oder privates Jubelfest – wir sorgen dafür, dass alles stimmt und Sie entspannt feiern können. Die gesamte Organisation Ihres Events ist bei uns in den besten Händen. Auf Wunsch

stellen wir neben dem kompletten Catering auch dekorierte Zelte bereit und engagieren Live-Musiker, Barmixer oder einen DJ. Immer genau so, wie Sie es wünschen.

Individuelles Catering für Ihre persönliche Feier. Damit Sie Ihr Fest voll und ganz genießen können, legen Sie die Organisation vertrauensvoll in unsere Hände. Wir laden Sie zum kostenfreien Probeessen ein und beraten Sie bei der Auswahl. Wir liefern ihnen genau das Catering, das zu Ihrer Feierlichkeit, Ihren Ideen und Ihrem Budget passt. Quer durch alle kulinarischen Richtungen. Wir beraten Sie gerne auch direkt in der Atmosphäre von Schloss Eulenbroich. Und Sie genießen Ihr Fest.

FABIAN DORITKE
Arnold-Schönberg-Straße 2
51503 Rösrath
Telefon 02205 906779
www.renaissance-catering.de

Fotos: PR





Maximilian Klier



Nana Okumura



Su Di



Arcadie Triboi



Nino Barkaya



Zaklina Stankovic



Aude St-Pierre



Dasol Kim

KLAVIER-FESTIVAL 2016



Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal
Dienstag, **1. März** und Donnerstag, **3. März**,
jeweils 19.30 Uhr, Eintritt 12 Euro,
Abschlusskonzert Sonntag, **6. März**, 17 Uhr,
Eintritt 15 Euro. **Info.** Kulturverein Schloss
Eulenbroich, Telefon 02205 907320

Beim neunten Rösrather Klavierfestival spielen acht junge Musikvirtuosen um die Gunst des Publikums und den Medenus-Preis. Geboren sind sie zwischen 1988 und 1996 in sieben Ländern rund um den Erdball. Von Deutschland, Rumänien, Kanada, Russland, Japan, Südkorea bis China. Allen gemeinsam ist eine frühe Liebe zur Musik und das Studium an bedeutenden Hochschulen und Konservatorien. Ebenso eint sie die erfolgreiche und preisgekrönte Teilnahme an hochkarätigen internationalen Wettbewerben.

Im Bergischen Saal von Schloss Eulenbroich spielt jeder Proband neben selbst ausgewählten Stücken auch ein vorgegebenes Pflichtstück, um den

Zuhörern einen Vergleich zu ermöglichen. In diesem Jahr ist es das Nocturne (KK IVb Nr. 8c moll) von Frédéric Chopin. Neben Brillanz, Kraft und Geschwindigkeit des Vortrages zählen für die abstimmenden Zuhörer auch die leisen und anrührenden Töne und die Ausstrahlungskraft der jungen Pianisten. An den ersten beiden Abenden werden die insgesamt vier Finalisten ermittelt. Die spannende Endrunde mit anschließender Preisverleihung ist dann am Sonntagnachmittag. Die Jury besteht ausschließlich aus dem Publikum.

Das Klavierfestival wird finanziell gefördert von den Mäzenen und Musikliebhabern Inge und Dieter Medenus.

ANZEIGE

Kreative Ideen bringen frischen Wind ins Haus

Mit dem Frühling kommt die Lust, frischen Wind in die eigenen vier Wände zu bringen. »Schon mit ein paar Accessoires wie neuen Kissen oder Vorhängen lässt sich ein ganz anderes Wohngefühl erzeugen«, bestätigt Regina Drotschmann, Inhaberin der Rösrather Deko-Galerie. Als kreative Spezialistin fürs Einrichten und Dekorieren schwärmt sie vom aktuellen Trend der »neu entdeckten Gemütlichkeit«. Kunden legen wieder Wert auf Stoffe und Gardinen, Teppiche werden als optisches Highlight auf Fliesen- oder Parkettböden gelegt, bunte Kissen verzieren Leder- und Polstermöbel. Aktuell sind Stoffe in Taupe und Grautönen mit grafischem Design en vogue, bei Teppichen sind ruhige Tönen mit farblich abgesetzter Kante im Trend.

Auch die Tapete erlebt eine Renaissance. Vielfach wird sie nur an einer Wand als raumgestaltendes Element eingesetzt. Ein Highlight sind passgenaue Digitaldrucke, die als großflächige Eyecatcher zum Beispiel wunderbare Naturillusionen auf die eigene Wand zaubern. »Diese Architects Papers gibt es nur in Fachgeschäften«, weiß Drotschmann, die ganz bewusst auf hochwertige Ware setzt und mit festen Kooperationspartnern zusammenarbeitet. Ein großes Thema im Frühjahr ist auch der Sonnen- und Insektenschutz. Hier bietet die Deko-Galerie maßgeschneiderte Produkte, die funktional überzeugen und gleichermaßen dekorativ sind.

Die gelernte Raumausstatterin schneidet bis heute alle Gardinen, Stores, Dekoschals sowie passende Hussen, Kissen und Tischdecken höchstpersönlich im eigenen Atelier. Die exzellente Verarbeitung und Präzision ist Drotschmann ebenso wichtig wie die individuelle Beratung beim Kunden vor Ort. Lichtverhältnisse, Raumgröße und Wohnstil fließen in ihre Vorschläge ein. Ausgestattet mit Mustern kann der Kunde dann in aller Ruhe seine Entscheidung treffen. Das Ergebnis und die Kundenzufriedenheit sind für Drotschmann immer wieder Bestätigung, dass sie in ihrem Traumberuf erfolgreich arbeitet. **PSH**



Hauptstraße 36, 51503 Rösrath
Telefon 02205 8697931
www.deko-galerie.de





Ruth Theresa Fiedler hat das gewagt, wovon unzählige Menschen träumen. Sie hat ihre Leidenschaft für Gesang zum Beruf gemacht. Heute ist die 36-Jährige eine gefragte Koloratursopranistin, gastiert mit klassischen Stücken von Offenbach, Händel, Telemann, Johann Strauß, Mozart, Lortzing und Donizetti an Theatern und bei Festspielen in ganz Deutschland. Zurzeit singt sie am Theater Neustrelitz die »Oda-bella« in Giuseppe Verdis »Attila«.

»Der Weg dorthin war nicht immer leicht«, gesteht Fiedler, die der Liebe wegen seit 2013 Rösrath als Heimat auserkoren hat und hochofrenut war, in welch »musikalisches Nest sie da gezogen ist«. So singt die quirlige, zierliche Künstlerin inzwischen mit großer Begeisterung auch bei Kirchenkonzerten unter der Leitung von Kantorin Doris Röskenbleck und lobt die Qualität und Professionalität der lokalen Akteure.

»Auf dem Weg zum Erfolg muss man einiges wegstecken können, hart arbeiten und nie den Glauben an das eigene Talent verlieren«, erzählt die gebürtige Berlinerin und betont das Glück, in einer sehr musikalischen Familie groß geworden zu sein. Schon mit drei Jahren darf sie auf dem Klavier klimpern«, die Mama singt mit ihr und ihrem Bruder. Immer wieder begegnet Fiedler Menschen, die ihr Talent fördern, wie die erste Klavierlehrerin oder der Kantor, bei dem sie erstmals Gesangsunterricht nimmt. Mit 15 Jahren wagt sie in einer überfüllten Kirche ihr erstes klassisches Solo mit der Weihnachtshistorie von Heinrich Schütz. »Meine Mutter hat Blut und Wasser geschwitzt«, erinnert sich Fiedler lachend. Inzwischen genießen die Eltern ihre Auftritte ganz entspannt. Sie waren es auch, die ihre Tochter

trotz mancher Rückschläge immer wieder bestärkten, ihren Traumberuf zu erlernen. So schafft Fiedler schließlich die Aufnahmeprüfung auf die Hochschule für Künste in Bremen und studiert dort fünf Jahre klassischen Gesang bei Susanne Schlegel. Als Diplomkoloratursopranistin besucht sie Meisterkurse bei Gundula Janowitz, Rudolph Piernay oder Cheryl Studer. Für das Feintuning nimmt Fiedler 2006

Singen ist wie Hochleistungssport

Gesangsunterricht bei Carol Meyer-Bruetting. »Das hat meine Stimme nach vorn gebracht und ihr in hohen Lagen eine besondere Strahlkraft verliehen«, resümiert sie dankbar.

Nach dem Studium heißt es auch für Fiedler erst einmal Vorsingen, Vorsingen. Von 2008 bis 2010 arbeitet sie in Projekten mit der Kölner Opernwerkstatt, singt die »Königin der Nacht« in der Kinderoper und als Gast mit dem Kammerchor RIAS in Berlin. Der Durchbruch gelingt 2010 mit der Rolle der »Olympia« aus »Les Contes d'Hoffmann« von Jacques Offenbach am Theater Lüneburg, wo sie die Fachwelt 2013 als festes Ensemblemitglied in der Rolle der »Lucia di Lammermoor« in der gleichnamigen Oper von Donizetti begeistert.

»Singen ist wie Hochleistungssport, die Stimmbänder sind das Werkzeug und müssen regelmäßig auf höchstem Niveau trainiert werden«, erklärt Fiedler. Vor jedem Auftritt wird die Stimme aufgewärmt, Atem und Gesang müssen in Balance zueinanderkommen. Fiedler hält vor dem Konzert einen geregelten Ablauf ein und

sorgt nach einem ordentlichen Frühstück bei einem Spaziergang für Sauerstoff in der Lunge. Nach dem Einsingen ruht sie, »um ganz runterzukommen und für den späteren Auftritt neue Spannung aufzubauen«.

Obwohl die Sängerin hauptsächlich konzertante Engagements hat, ist sie bei jedem Auftritt auch als Schauspielerin gefragt und lässt sich beim Singen in ihre Rolle fallen. »Das Studium der Oper, der Arie, des klassischen Stückes im historischen Kontext sind wichtige Bestandteile meiner Arbeit«, bestätigt sie. Zwischen den Auftritten sorgt Fiedler für Pausen, um ihre Stimme »nicht zu verbrüllen«. In diesen Zeiten gibt sie unter anderem Gesangsunterricht für Kinder und Erwachsene. Auch die eigene Stimme wird regelmäßig trainiert, im Sommer schon mal bei geöffnetem Fenster. »Bisher gab es nur positive Rückmeldungen von den Nachbarn«, freut sich die engagierte Künstlerin und fügt hinzu: »Die Rösrather sind ein sachkundiges Publikum, für die ich gerne das Weihnachtsoratorium in diesem Jahr singen werde.« Petra Stoll-Hennen



RÖSRATH plant die ZUKUNFT

Wer zurzeit durch Rösrath fährt, stöhnt immer wieder über aufgerissene Straßen, neu eingerichtete Baustellen und Umleitungen. »Was im ersten Moment oftmals als Zumutung wahrgenommen wird, entpuppt sich als dringende Maßnahme zur Erhaltung und Optimierung unserer Infrastruktur«, bekräftigt Christoph Herrmann, der als Dezernent für den Bereich Bauen, Planen, Umwelt und Verkehr Rösraths oberster Hüter und Begleiter aller Baumaßnahmen ist. Rösrath baut sich fit für die Zukunft: Herzstück ist die Sanierung und Neugestaltung des Schulzentrums Freiherr-vom-Stein. Hinzu kommen die Optimierung der Straßenkreuzung am Sülztalplatz und dessen geplante optische Verschönerung, der Neubau der Feuerwache Forsbach, die Sanierung der Rotdornallee und eine am Bahnhof Rösrath geplante Unterführung, die Hauptstraße und Bensberger Straße

verbinden und den Bahnübergang am Gerottener Weg ersetzen soll. Mit einem sogenannten »Integrierten Handlungskonzept« (IHK) will die Stadt insbesondere die Ortsmitte Rösrath mit umliegenden Wohngebieten und dem angrenzenden Schulzentrum attraktiver machen.

Das vom Planungsausschuss genehmigte und im Stadtrat verabschiedete Konzept sieht über 26 Einzelmaßnahmen vor, die im Lauf der kommenden zehn Jahre realisiert werden sollen. »Damit schaffen wir Anreize für private Investoren, stärken den Einzelhandel und die Attraktivität unserer Stadt«, betont Herrmann.

RÖSRATHerleben stellt im Folgenden die wichtigsten Punkte des IHKs sowie die größten aktuellen Baumaßnahmen vor. Auch die ein oder andere Ecke, die das Bild der Stadt schon lange trübt, bekommt in dieser Ausgabe ein Gesicht.

Das Integrierte Handlungskonzept

In Rekordzeit von nur drei Monaten hat die Stadt das »Integrierte Handlungskonzept« (IHK) erarbeitet. »Damit haben wir viele Dinge in ein Paket gegossen, die die Stadt ohnehin bewegt haben«, erklärt Christoph Nicodemus, Beigeordneter, Kämmerer und Dezernent Immobilienservice der Stadt Rösrath. Das IHK, mit dessen Aufstellung das Dortmunder Planungsbüro Junker und Kruse beauftragt wurde, zeigt den Hand-

lungskorridor für städtebauliche Erneuerungs- und Verbesserungsmaßnahmen auf und schafft wichtige Voraussetzungen, um Städtebaufördermittel mit Aussicht auf Erfolg beantragen zu können. Dies ist insbesondere für die umfangreiche Sanierung des Schulzentrums von großer Bedeutung, die Teil des Integrierten Handlungskonzeptes ist. Daneben sind unter anderem folgende Maßnahmen im IHK geplant:

- Umbau des Verkehrsknotens am Sülztalplatz mit optischer Verschönerung.
- Aufwertung der Hauptstraße durch Straßenleuchten, Pflaster, Begrünungen und Sitzgelegenheiten.
- Vor dem Augustinushaus soll ein attraktiver Platz entstehen, zum Beispiel durch eine Freitreppe. Denkbar wäre auch eine Außengastronomie.
- Sichtachse zu Schloss Eulenbroich: Das Wahrzeichen der Stadt soll stärker in die Wahrnehmung rücken.
- Neugestaltung Bahnübergang: Der Übergang am Gerottener Weg soll mit dem Bau der Straßenunterführung für die ausschließliche Fußgänger- und Radfahrradnutzung umgebaut werden.
- Wohngebiete rund um das Schulzentrum sollen durch attraktivere Geh- und Radwege mit der Ortsmitte verbunden werden.

Ob und in welchem Umfang Fördermittel fließen, steht im Herbst dieses Jahres fest.



Christoph Herrmann, Dezernent für Bauen, Planen, Umwelt und Verkehr, mit Christoph Nicodemus, Beigeordneter, Kämmerer und Dezernent Immobilienservice der Stadt Rösrath



Schulzentrum Freiherr-vom-Stein ...

Das wohl ehrgeizigste Projekt nimmt die Stadt mit dem geplanten Umbau des Schulzentrums in Angriff. Elf Architektenentwürfe wurden von einer 19-köpfigen Jury aus Städtebauern, Landschaftsarchitekten sowie Vertretern von Politik, Stadtverwaltung, Realschule und Gymnasium geprüft. Das Ergebnis fiel einstimmig aus: Als besten Entwurf würdigte die Jury den Beitrag des Wiener Architekturbüros Schenker Salvi Weber. Es hat damit die größten Chancen, den Auftrag zur Planung des Projektes zu erhalten. Derzeit befindet sich die Stadt in Sondierungsgesprächen*. Den zweiten Preis erhielt das Büro Fischer und Fischer aus Köln, Platz drei belegte die PFP Planungs-GmbH aus Hamburg. »Der Siegerbeitrag baut eine gelungene Brücke zwischen den existierenden Schulen und setzt die Anforderungen einer modernen Pädagogik hervorragend um«, begründen Stadtvertreter und Schulleiter unisono ihre Entscheidung.

Über einen schlanken, flachen Verbindungsbau gelangt man vom Gymnasium zum künftigen Gebäudekomplex der Realschule, zu dem auch das heutige Hauptschulgebäude

gehören wird. Die große Fensterfront der Magistrale sorgt für viel Licht und einen Blick auf den attraktiven, neu gestalteten Innenhof. Auf den Ganztagsbetrieb abgestimmte Differenzierungsräume werden zentral in einem Anbau realisiert. Der Entwurf sieht auch eine neue Mensa im Herzen des Schulkomplexes vor, die über die Essenszeiten hinaus als Kommunikationszentrum dienen soll und mit Selbstlernzentrum und Bibliothek den Campuscharakter der Schule prägen wird.

Mit den baulichen Maßnahmen geht auch eine energetische Sanierung einher, die Neugestaltung muss Anforderungen an Inklusion und Barrierefreiheit erfüllen.

In ihrer Ausschreibung hat die Stadt ein Gesamtkonzept gefordert, das ein Volumen von 25 Millionen Euro umfasst. Im ersten Bauabschnitt stellt die Stadt jedoch nur 15 Millionen Euro zur Verfügung. »Es wird leider nicht alles auf einmal gehen. Dennoch lassen wir einen Entwurf über das Gesamtpaket erstellen. So passen sich spätere Abschnitte in das Gesamtgefüge ein«, so Beigeordneter und Kämmerer Christoph Nicodemus, der die

interne Arbeitsgruppe leitet. Deshalb müsse die Realisierung vom Architekten so umgesetzt werden, dass der erste Bauabschnitt die wesentlichen Anforderungen an Ganztags, energetische Sanierung und Barrierefreiheit garantiere. Idealerweise werden die restlichen Mittel über Fördergelder im Rahmen des IHK bereitgestellt, hoffen die Verantwortlichen.

Die Arbeiten sollen im Dezember beginnen und über drei Jahre hinweg möglichst schonend im Hinblick auf den laufenden Schulbetrieb durchgeführt werden. Durch das Freiwerden von Räumen in der 2018 auslaufenden Hauptschule wird der Unterricht über die gesamte Bauzeit in den bestehenden Gebäuden möglich sein und ein Umzug in Container vermieden, so die Planung der Stadt.

»Das Schulzentrum soll noch stärker als heute von der ganzen Bürgerschaft als Forum für Bildung und Freizeit genutzt werden können, betont der für die Schule zuständige Beigeordnete Ulrich Kowalewski und nennt unter anderem Volkshochschule, Musikschule und Vereine als Nutzer und Anbieter von Aktivitäten.

Rotdornallee und Bahnhofstraße

Die Rotaornallee im Stadtteil Hoffnungsthal führt zu einer der wichtigsten Freizeiteinrichtungen unserer Stadt: dem Freibad, das nach der Neugestaltung weit über die Ortsgrenzen hinaus Anklang findet – und in den Sommermonaten für extreme Engpässe beim Parken sorgt. Seit Herbst 2015 ist die Rotaornallee im ersten Bauabschnitt zwischen Hofferhofer Straße und Veurneplatz zur Großbaustelle geworden, Umwege und lange Rückstaus sind an der Tagesordnung. Die gute Nachricht zuerst: Der Parkplatz am Freibad wird zur Eröffnung im Mai zumindest von der Hofferhofer Straße aus wieder erreichbar sein. Spätestens ab Juli soll auch der Zugang von der Hauptstraße aus wieder befahrbar sein. Ganz ohne Beeinträchtigung werden die Fahrbahnsanierung und der Ausbau der Haupterschließungsstraße jedoch auch im Sommer nicht über die Bühne gehen. Fahrbahnen und Gehwege werden grundlegend saniert, neue Bäume und Beete gepflanzt. Die Markierung eines Fahrrad-

streifens auf der Fahrbahn soll für mehr Sicherheit sorgen. Geplant sind außerdem zwei Mini-Kreisel, einer an der Hofferhofer Straße (Baubeginn Juli), der andere an der Kreuzung Lügghausen Straße, Rotdornallee und Bahnhofstraße. Der zweite Bauabschnitt zwischen Hofferhofer Straße und Bahnhof Hoffnungsthal soll im Juli starten und bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. In dieser Zeit wird die derzeit praktizierte Einbahnstraßenregelung in der Bahnhofstraße aufgehoben. 2017 folgt mit der Sanierung der Bahnhofstraße der dritte und letzte Bauabschnitt. Für die gesamte Baumaßnahme sind 1,8 Millionen veranschlagt, die Anwohner tragen den für eine Haupteinschließungsstraße festgeschriebenen Anteil bei, der sich auf insgesamt gut eine Million Euro beläuft.

Erweiterte Parkmöglichkeiten

Als Alternative zum Parken bietet sich der mit 55 Plätzen neu gestaltete Stellplatz am Bergsegen an. Auch am Volberger Friedhof sind zur Entlastung der Ortsmitte Hoffnungsthal 17 neue Parkplätze entstanden.

Feuerwache Forsbach

Die Notwendigkeit der Baumaßnahme ist unbestritten, viel diskutiert wurde über die praktische Umsetzung. Die neue Feuerwache in Forsbach ist neben dem Großprojekt Schulcampus das größte Bauvorhaben der Stadt in diesem Jahr. Der Neubau entsteht im Park am Ehrenmal und soll in das Ortsbild mit der benachbarten Christuskirche integriert werden. Der Bauantrag liegt vor, die Hochbaumaßnahmen sind ausgeschrieben. Die aktuelle Kostenschätzung liegt mit gut 2,1 Millionen Euro etwas über dem Budgetdeckel von zwei Millionen, die

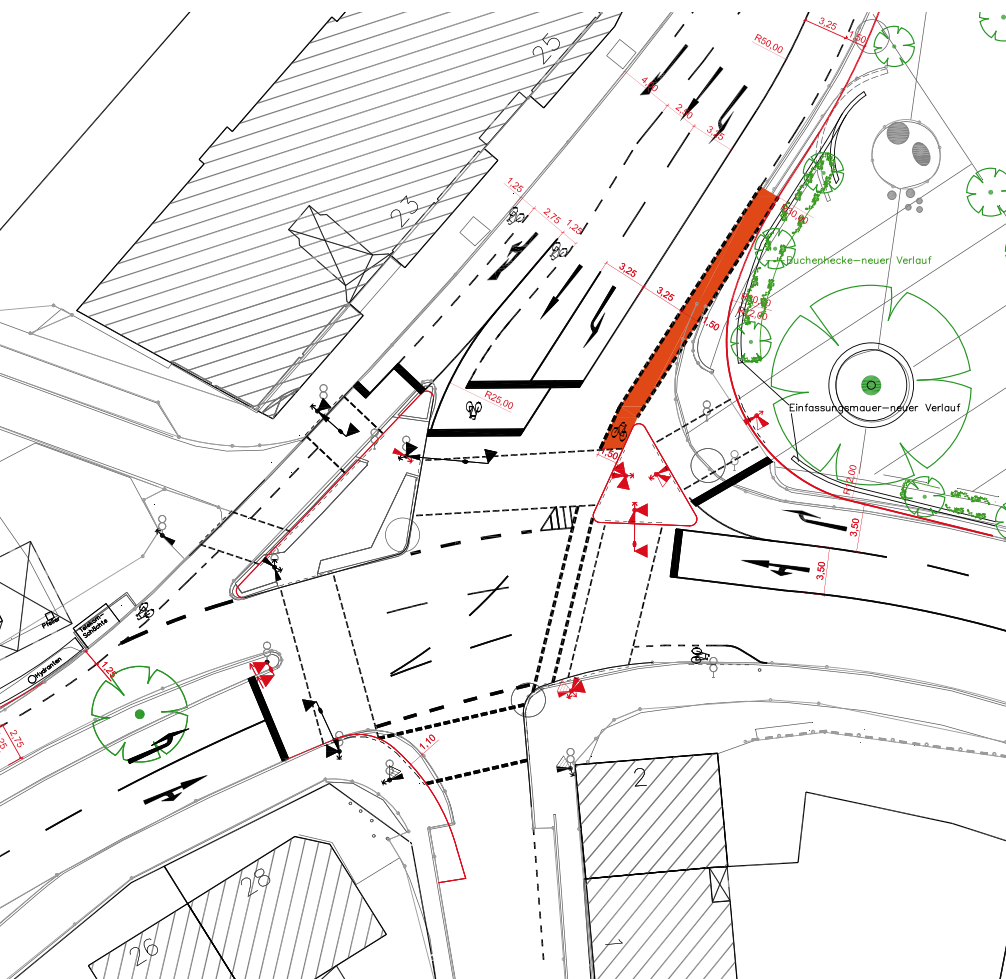
RÖSRATH plant
die ZUKUNFT

vorgelegte Genehmigungsplanung wurde deshalb überarbeitet. Die Stadt rechnet mit einer Bauzeit von rund einem Jahr.

Umgestaltung am Sülztalplatz

Bereits im Frühjahr beginnt die Optimierung der Verkehrsführung am Sülztalplatz und die damit einhergehende Fahrbahnsanierung von der Sülzbrücke bis zur Katholischen Kirche Sankt Nikolaus. Um die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten, wird die vom Landesbetrieb Straßen NRW mit 850 000 Euro finanzierte Baumaßnahme in elf Bauabschnitte eingeteilt. Die Verkehrsführung läuft signal geregelt einspurig und die Baustellenampeln werden mit der Hauptkreuzung koordiniert. Dennoch ist mit Rückstau zu rechnen. »Die Autofahrer werden eine Portion Geduld benötigen«, bittet Herrmann schon jetzt um Verständnis.

Ziel ist es, den Verkehrsfluss an der Kreuzung zu beschleunigen, insbesondere die Rechtsabbiegespur von der SülztaIstraße in die Hauptstraße soll zügiger befahrbar sein. Ergänzen die Feinarbeiten auf dem SülztaIplatz übernimmt die Kommune. »Wir erwarten nach Abschluss der Bauarbeiten eine deutliche optische und funktionale Aufwertung des Platzes und der Geschäftszentren«, so Herrmann. Besonders froh ist man darüber, dass der Landesbetrieb zugesagt hat, die Fußgängerampel am SülztaIplatz nachzurüsten und taktile Leiteinrichtungen



für Sehbehinderte einzubauen. Die Ampel wird nur noch bei Bedarf durch Fußgänger aktiviert. Außerdem wird auf der Fahrspur ein Schutzstreifen für Radfahrer eingezeichnet.

Erste Vorboten der Baumaßnahme waren die unter Beachtung der Naturschutzgesetze Ende Februar durchgeführten Rodungsarbeiten am Sülztalplatz. Nach Abschluss der Baumaßnahmen plant die Stadt eine Neubepflanzung mit Hainbuchen und Begrünungen zwischen Brunnen und Bushaltestelle sowie am Taxistand.

Bau einer Bahnunterführung

Die landesbauliche Maßnahme soll 2018 beginnen und zwei bis drei Jahre dauern. Für Autofahrer wird eine Unterführung nördlich des Bahnhofs gebaut. Für diese Verbindungsstraße zwischen Bensberger Straße und Hauptstraße wird voraussichtlich das Gebrauchtwarenkaufhaus des Vereins »Arbeit für Rösrath« abgerissen. Auch der Bahnübergang am Gerottener Weg wird neu gestaltet. Hier soll anstelle des Bahnüberganges eine Unterführung ausschließlich für Fußgänger und Radfahrer entstehen.

Foto: RÖSRATHerleben



Schon fertig. Das rosa Rathaus

Dass es auch anders geht, zeigt sich beim Blick auf das frisch gestrichene unter Denkmalschutz stehende Rathaus in Hoffnungsthal. Der Fassadenanstrich wurde im Rahmen einer geplanten Unterhaltungsmaßnahme vom Hoffnungsthaler Malermeisterbetrieb Büscher im traditionellen Altrosa durchgeführt. Hinzu kam ein Umbau im Eingangsbereich des Rathauses. »Ziel war es, die zentrale Informations-

und Anlaufstelle zu verbessern und das Ankommen im Rathaus kundenfreundlicher zu gestalten«, erläutert Beigeordneter Christoph Nicodemus. Gleichzeitig konnten die internen Wege und Abläufe optimiert werden, »so gut dies in einem denkmalgeschützten Gebäude mit seinen baulichen Vorgaben möglich ist«. Die gesamte Umbaumaßnahme umfasste eine Summe von 50 000 Euro.

Malerbetrieb in vierter Generation

ANZEIGE

Als Maler- und Lackierbetrieb wurde der Hoffnungsthaler Handwerksbetrieb Büscher vor über 65 Jahren gegründet. Mitte der 80er-Jahre kamen Parkett, Gerüstbau, Putzsysteme, Trockenbau und Fußbodentechnik dazu. Mittlerweile wird das Unternehmen erfolgreich in der dritten Generation von Guido Büscher geführt und mit Nils Büscher ist auch schon die vierte Generation am Start.

Foto: Jürgen Löffelsender

Zu den Schwerpunkten des Dienstleistungsunternehmens zählen neben Renovierungen im Objektbereich für Industrie, Banken, Wohnungsbaugesellschaften auch Renovierungen von Altbauten, Ein- und Mehrfamilienhäusern – natürlich auch für Privatkunden und mit Rundum-Service.

20 bestens geschulte Mitarbeiter in Handwerk, Verkauf und Beratung sorgen für eine hochwertige, handwerkliche Arbeitsleistung ganz nach Kundenwunsch. Zwei Meister stehen für individuelle Beratung zur Verfügung.

Im Gestaltungscenter in der Hoffnungsthaler Bahnhofstraße berät Andrea Büscher kompetent in allen Gestaltungsfragen. Hier ist im Verkaufsraum das komplette Programm an Maler-, Tapeten- und Lackprodukten sowie Parkett und Fußbodenbeläge aller führenden Hersteller ausgestellt.



Bahnhofstraße 12, 51503 Rösrath, Telefon 02205 2494

www.buescher-roesrath.de



Es gibt noch viel zu tun ...

Trotz positiver Weichenstellungen gibt es auch optische Tristesse.

In Hoffnungsthal sticht das denkmalgeschützte Fachwerkhäus an der Hauptstraße 252, Ecke Bahnhofstraße, ins Auge. Seit Jahren ist es dem Verfall preisgegeben. Schon seit dem Erwerb 2001 ist die Sanierung Zankapfel zwischen Eigner und Stadt. »Wir haben schon einige Termine vor Gericht gehabt«, räumt Dezernent Christoph Herrmann ein und bekräftigt, dass das Fachwerkhäus im Interesse des Ortes erhalten bleiben sollte. Um eine Sanierung per Anordnung durchzusetzen, müsste als rechtssichere Grundlage ein Baugutachten erstellt werden. Die Kosten hierfür schätzt Herrmann auf rund 6000 Euro, andere Prioritäten seien aber derzeit gesetzt.

Ähnlich gestaltet sich die Sachlage am Bahnhof in Rösraht. Als Aushängeschild kann man das an exponierter Stelle stehende Bahnhofsgebäude nicht gerade bezeichnen. Es ist ebenfalls in privater Hand und wird als Büro genutzt. Renovierungen wurden mehrfach in Aussicht gestellt, blieben aber bislang aus. »Dass wir das Haus vor Jahren, als es der Stadt angeboten wurde, nicht gekauft haben, bereuen wir rückblickend«, räumt Herrmann ein. So könne man nur an die Besitzer appellieren und im Gespräch bleiben.

Auch Forsbach kann an der Ecke Sommerberg und Bensberger Straße mit einem »Autofriedhof« als Schandfleck dienen. Der Grundstückspächter



gewinnt aus den Autowracks Ersatzteile. Auch hier habe die Stadt viele Gespräche geführt. Dass der Platz mit ungehindertem Zutritt insbesondere für neugierige Kinder eine Gefahr darstellen könnte, sehen auch Vertreter der Stadt. Bei einer gewerblichen Nutzung sei eine Umfriedung aber anders als bei Privatnutzung nicht geltendes Recht.

Petra Stoll-Hennen

Fotos: RÖSRATHerleben

Projektwettbewerb der Dr. Jürgen Rembold Stiftung

»Bürgerschaftliches Engagement wird künftig eine der zentralen Ressourcen sein, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu wahren und mit Leben zu erfüllen, weil der Wohlfahrtsstaat zunehmend an seine Grenzen stößt«, davon ist Jürgen Rembold überzeugt. Deshalb will er mit seiner Stiftung erstmals in einem Wettbewerb Konzepte und Ideen auszeichnen, die zu bürgerschaftlichem Engagement anregen und dabei gemeinnützig, nachhaltig und effizient sind, sprich mit wenig Mitteln viel bewirken.

Es winken Preisgelder von insgesamt 10000 Euro, die zur Umsetzung der Gewinner-Projekte verwendet werden sollen. Bevorzugt werden die Bereiche Kunst und Kultur, Bildung und Erziehung, Jugend- und Altenhilfe sowie Völkerverständigung. Die Konzepte dürfen nicht Bestandteil anderer Förderprogramme sein und sie müssen in Rösraht und Umgebung realisiert werden. Bewerben können sich sowohl Einzelpersonen als auch Institutionen.

Der Forsbacher Mathematiker Jürgen Rembold ist seit vielen Jahren schon als Stifter aktiv. Den Künstlern in Rösraht (KIR) griff er unter die Arme bei Veranstaltungen und Ausstellungen,

beim Projekt Stadtbücherei goes ebook brachte er die Einführung des neuen Onleihe-Service mit 1500 Euro auf den Weg, den Rösrahter Kulturkaffee unterstützt er und er hat das Rösrahter Kabarettfestival ins Leben gerufen. Einen guten Überblick über die vielen von der Stiftung bereits geförderten Projekte gibt die Webseite www.remboldstiftung.de.

Aussagefähige kurze Bewerbungen können bei der Stiftung unter **vorstand@remboldstiftung.de** eingereicht werden. Einsendeschluss ist der **30. Juni 2016**. Die Preisverleihung findet innerhalb einer öffentlichen Veranstaltung statt, bei der auch die Projekte präsentiert werden.

SST

Bei Fragen zur Antragstellung hilft die Stiftung gern weiter unter info@remboldstiftung.de oder telefonisch: 02205 6580.



Dr. Jürgen Rembold



Bad mit Persönlichkeit

Ihr Handwerkerverbund
Träume brauchen Räume



Das „Träume-brauchen-Räume“-Team bringt die Freude des Frühlings in Ihre Wohnung. Ihre Badspezialisten begleiten Sie bei der Planung und Umsetzung Ihres Traum-Bades! Alles aus einer Hand!

Besuchen Sie uns und lassen sich inspirieren



**17. April 2016
Frühlingserwachen
11 bis 18 Uhr**

in Ihrer Badausstellung Wielpütz
Hauptstraße 208
Hoffnungsthal



Grafik: www.b-naus.de

Fliesen Baur



**Ihr Spezialist für
Fliesen und Naturstein**



Heike und Thomas Baur
Telefon 02205 83297
www.fliesenbaur.de

siebertz

Maler- und Lackierermeister



**Meister der traditionellen
und innovativen Malertechniken**



Miriam und Jörg Siebertz
Telefon 02205 3068
www.malermeistersiebertz.de

Bad & Heizung · Kaminöfen



**Ihr Profi rund um die
Themen Wasser und Wärme**



Eva und Michael Wielpütz
Telefon 02205 920190
www.wielpuetzshk.de

++++ **Frische Impulse bei Wielpütz:** Ulla Wielpütz übergibt Ihr Geschäft an die 6. Generation - Herzlichen Glückwunsch +++++

MENSCHEN IN RÖSRATH



3 Fragen an Heiner Mersmann

Was mögen Sie besonders an der Stadt Rösrath?

MERSMANN: Rösrath hat als Wohnort eine attraktive Lage zwischen der nahen Großstadt und den einladenden grünen Höhen und Tälern des Bergischen Landes. In wenigen, ausgesuchten Ortsbereichen konnte sich trotz der enormen Bevölkerungszunahme noch ein ursprüngliches, dörfliches Flair erhalten.

Was würden Sie gerne in Rösrath ändern?

Ich wünsche mir, dass Rösrath seine vielen ehrenamtlich tätigen und anderweitig engagierten Bürger als »Kapital« wahrnimmt und aktive Bürgerbeteiligung an wesentlichen Entwicklungsprozessen unterstützt.

Verraten Sie uns Ihren Lieblingsplatz in Rösrath?

Am liebsten bewege ich mich mit dem Rad oder zu Fuß durch die Sülzauen oder die Wälder der benachbarten Höhenzüge. Die Atmosphäre um die Volberger Kirche schätze ich ebenso wie den Weitblick von Menzlingen aus auf die Skyline von Köln.



Für den Verein »Lebenswertes Sülztal« nahmen Klaus Hasbron-Blume, Dr. Heiner Mersmann und Klaus Weile im Mai 2011 den RWE-Klimaschutzpreis entgegen. Weitere Infos: www.lebenswertes-suelztal.de und www.roesrathgemeinsamgestalten.de

Heiner Mersmann (66), ehemals Kinderarzt beim Gesundheitsamt Köln, engagiert sich für seine Umwelt. Heute mehr als früher, weil er als Rentner schlichtweg mehr Zeit hat, die drei Kinder sind ja aus dem Haus. Noch während seines Berufslebens wurde er Gründungs- und Vorstandsmitglied der »Ärzteinitiative für ungestörten Schlaf«, deren Arbeit Basis für bedeutende Fluglärmstudien war. Mittlerweile ist er im Verein »Lebenswertes Sülztal« und in der Bürgerinitiative »Rösrath gemeinsam gestalten« aktiv.

Der gebürtige Rösrather ist also jemand, zu dem der Begriff des mündigen Bürgers passt, der so oft in politischen Sonntagsreden beschworen wird und eigentlich im Zentrum eines demokratischen Staates steht. Der mündige Bürger ist selbstbestimmt, selbstverantwortlich, informiert sich, ist deshalb zu eigenem Urteil fähig und verfährt nach dem Kant'schen Imperativ: »Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen.« Das führt manchmal zu eigenen Erkenntnissen, was ihn als Zeitgenosse nicht unbedingt bequem macht. Denn Heiner Mersmann ist einer, der auch mal widerspricht. »Ich kann damit umgehen, für manche auch mal unbequem zu sein«, gibt er zu. Die Themenfelder, bei denen er gerne auch mal unbequem ist, beschäftigen sich mit der Frage, wie Rösrath sich entwickeln soll und an welchen lohnenden Zielen und Leitbildern sich Politik und Bürger dabei orientieren könnten. »Wenn man so lange hier wohnt wie ich, bemerkt man Veränderungen, die nicht unbedingt positiv sind.«

Dabei ist der zunehmende Lärm, vor allem die Störung der Nachtruhe durch Flugzeuge nur ein Aspekt, auch die überbordende Bautätigkeit, die in seinen Augen nicht der Qualität verpflichtet, sondern einzig den Inves-

toren unterworfen ist, sieht er kritisch. »Wenn Veränderungen zu schnell und zu viele kommen, stimmt die Balance nicht, ist das für alle verstörend, selbst für junge Menschen.«

Heiner Mersmann meckert aber nicht nur über Kommunalpolitik, sondern denkt gemeinsam mit anderen Bürgern über Alternativen nach. »Ich möchte Anstöße geben, genauer hingucken und andere Sichtweisen mit einbringen.« Projekte wie der naturnahe Rad- und Wanderweg zwischen Untereschbach und Hoffnungsthal, die fahrradfreundliche Stadt oder der Antrag auf den Erhaltungsbereich Volberg sind aus den Initiativen und Vereinen hervorgegangen, in denen Mersmann sich engagiert. Baulücken sollten sich gerade in Volberg mehr dem alten Gefüge anpassen, Baukultur und Orts-Charakter erhalten bleiben, formuliert Heiner Mersmann seine Vorstellungen von einer guten Stadtentwicklung. Der Mensch mit seinen Bedürfnissen dürfe nicht zu kurz kommen. Es geht um die Rückeroberung des öffentlichen Raums durch Fußgänger, Flaneure und Fahrradfahrer, um eine gewisse Entschleunigung.

Die Politik tut sich mitunter schwer mit dem mündigen Bürger, gerade dann wenn er Prozesse hinauszögert, Entscheidungen hinterfragt oder sich gar dagegen auflehnt. »Ja, es macht Arbeit und kostet Zeit«, gibt Mersmann zu. »Aber eine Stadt, die dieses Engagement als wertvolles Kapital versteht und nicht als lästige Pflicht, wird auf Dauer davon profitieren!« Er wünscht sich eine Form der Bürgerbeteiligung, wo sich Politiker und Bürger auf Augenhöhe begegnen können. Runde Tische, Bürger-Fragestunde vor Ratssitzungen, übersichtlichere Informationen auf den Seiten der Stadt sind Ideen. »Ich liebe meine Heimat, das ist meine Motivation«, betont Heiner Mersmann. Deswegen will er helfen, das zu erhalten, was die Menschen an Rösrath so anziehend finden: die einladende grüne Umgebung in der Nähe einer Großstadt. Sigrun Stroncik

Workshops, Coaching, Diagnostik talent»move

Was haben Charlie Brown und Angela Merkel gemeinsam? Haben Sie einen Moment darüber nachgedacht? Andere zum Nachdenken anzuregen und die richtigen Fragen zu stellen, darum geht es dem Team von **talent»move**. Und zwar nicht über Nebensächlichkeiten, sondern um das Nachdenken über sich selbst.

WER? Vier erfahrene Psychologen hegen eine besondere Leidenschaft für Menschen in Unternehmen und Organisationen, wobei auch Familie eine komplexe Organisation ist. Dabei profitieren sie von einem breiten Erfahrungsschatz sowohl in mittelständischen, inhabergeführten Unternehmen als auch in international tätigen Konzernen.

WAS? Familienglück und/oder Karriere? Fachmann oder Führungskraft? Wer bin ich? Was ist mir wichtig? Wo will ich hin? Jeder hat Talente, aber viele wissen nicht wofür. Manche sind unzufrieden oder gestresst ohne zu wissen warum. Oft steht die Frage nach der beruflichen Entwicklung im Mittelpunkt, aber auch die Klärung von Zielen und Lebenssituationen. »Wir sind dabei eine Art Navigationssystem. Ein professioneller geistiger Sparringspartner, der nachhaltige Veränderungsprozesse anregt und begleitet«, sagt Claus Völler. »Manchmal bedarf es anderer Blickwinkel,

um eine passende Lösung aus sich heraus zu finden«, ergänzt Anja Klute. Wer zu **talent»move** kommt, hat den ersten Schritt schon geschafft. Denn er ist bereit, sich zu bewegen, alte Verhaltensmuster zu überdenken und sich auf Neues einzulassen. »Dafür liefern wir praktische Anregungen und Trainings im Umgang mit herausfordernden Situationen«, erklärt Inken Bijmolt.

WIE? Mit Persönlichkeitsorientierter Diagnostik, individuellem Coaching oder Workshops bietet **talent»move** Möglichkeiten zur Orientierung und Entscheidungsfindung und das in einem Umfeld, in dem sich jeder sofort wohl fühlt. Wenn lautes Lachen aus der **villa»move** dringt, ist das Team bei der Arbeit: Humor und Optimismus sind zentrale Werte bei der Arbeit mit Menschen in herausfordernden Lebenssituationen. Wie sagte schon Albert Einstein: Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.

WO? Der Unternehmer und Managementpsychologe Uwe Flühshöh hat gemeinsam mit Sandra Guhlke und seinem Team 2013 die **villa»move** erschaffen. Sie ist eine Sinn-, Lern- und Entwicklungsmanufaktur, die Menschen dazu inspiriert, erfüllende Antworten auf Sinnfragen zu finden.

talent»move ist ein junger Ableger der Unternehmensberater Flühshöh und Geyer in der **villa»move** in Bensberg. Besuchen Sie uns unter www.talentmove.de



ANJA KLUTE



CLAUS VÖLLER



SUSANNE HINZ

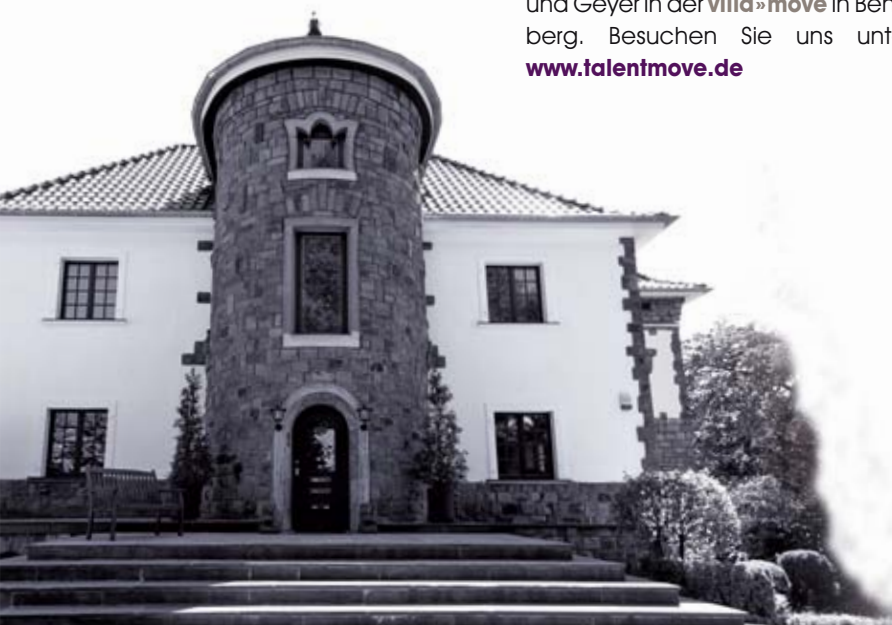


INKEN BIJMOLT

villa»move

Lust, hier zu arbeiten?

Auf Dauer. Wir suchen eine Teamassistentin in Teilzeit. Infos unter www.facebook.com/VillaMoveBensberg
Für einen Tag. Besuchen Sie den Frauenpowertag am 17. April 2016.
Infos unter www.frauenpower-villamove.de



Mit dem Krebs leben lernen



Die Psychoonkologie ist ein Angebot bei der Tumorthherapie



Sabine Fischer-Susan
Psychologische
Psychotherapeutin,
Psychoonkologin
Telefon 02204 412032

VINZENZ PALLOTTI HOSPITAL
Vinzenz-Pallotti-Straße 20
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 02204 410
Fax 02204 412015
www.vph-bensberg.de



Ein Tumor lässt sich meist sichtbar machen, die Gedanken und Gefühle eines Krebspatienten dagegen nicht. Die Psychoonkologie erforscht daher die seelischen Auswirkungen einer Krebserkrankung auf Betroffene und entwickelt Unterstützungs- bzw. Bewältigungsstrategien. Das heißt, sie befasst sich mit der Begleitung solcher Patienten bei der Verarbeitung ihrer psychischen und sozialen Probleme in den verschiedenen Phasen der Erkrankung. »In meiner Praxis erlebe ich, dass fast alle Patienten zunächst von einer Schockreaktion bei der Diagnosestellung und einem Nicht-wahrhaben-Wollen des Krebses berichten«, sagt Sabine Fischer-Susan. Die psychologische Psychotherapeutin behandelt als Psychoonkologin Krebspatienten im VPH, die eine psychologische Erstversorgung benötigen oder auch langfristig Hilfe brauchen. »In jedem Fall ist der Betroffene meist gezwungen, sich schnell seiner Situation anzupassen. Denn nach der Diagnose folgt häufig sofort die Behandlung in Form von Operation, Bestrahlung oder Chemotherapie. Und der Patient hat nicht wirklich die Zeit, sich mit der neuen Situation auseinanderzusetzen. Dann bin ich für ihn da.«

Jeder Patient reagiert anders auf seine Erkrankung. Daher gebe es in der Psychoonkologie auch nur individuell abgestimmte Begleitungen, sagt die Expertin. Ein aktives Bewältigungsverhalten – beispielsweise eine kämpferische Einstellung, Lebenswille, die Mitarbeit an erforderlichen Therapiemaßnahmen, intensiveres Leben im Jetzt, eine gesunde Lebensführung – scheine mit besseren Überlebenschancen verknüpft. »Resignation und Apathie dagegen sind genauso ungünstig wie Überbeschäftigung, die eine mangelnde Auseinandersetzung mit dem Tumor bedeuten kann.«

Natürlich sei jede Krankheitsverarbeitung auch prognoseabhängig: Patienten mit einer günstigen Prognose verarbeiteten ihren Krebs zweifelsohne leichter als Patienten in der akuten Behandlungsphase. Dann aber könne Vertrauen in die ärztliche Kunst und den behandelnden Onkologen für einige Patienten eine große Unterstützung sein, um das Gefühl der Hilflosigkeit zu redu-

zieren und weniger Stress oder Angst zu erleben. Andere brauchten genau das Gegenteil: nämlich eine Zweitmeinung, die ihnen ein Gefühl der Kontrolle wiedergibt und dadurch beruhigend wirkt. »Manche Patienten können mir sogar die genaue Zusammensetzung ihrer Chemotherapie erklären, weil sie vieles hinterfragen und sich alle dafür nötigen Informationen einholen«, berichtet Fischer-Susan. Schwierig werde es, wenn die Erkrankungssituation verleugnet würde, was nicht selten zum Therapieabbruch führe. »Wieder andere Patienten öffnen sich psychologischen Maßnahmen erst, wenn die medizinische Behandlung abgeschlossen ist, nehmen dann aber eine ambulante Psychotherapie in Anspruch.«

Ein Ziel der Psychoonkologie ist die Wiederaufnahme von »Normalität«: in den Alltag zurückzufinden, die Berufstätigkeit wiederaufzunehmen und mit möglichen körperlichen Einschränkungen leben zu lernen, wie zum Beispiel mit einer begrenzten Leistungsfähigkeit nach einem Fatigue-Syndrom oder mit einem Stoma, mit einer veränderten Sexualität nach einer Prostataoperation oder einer Brustamputation. Befürchtungen zu Ende zu denken, aber auch detailliertes Wissen über die Erkrankung und Hinweise über das, was man selber tun kann, alles das hilft gegen Ängste – ebenso wie Kreativität: schreiben, malen, singen. »Auch wer sich bewusst an schwierige Situationen erinnert, die er bereits bewältigt hat, kann das Vertrauen in die eigene Kraft stärken«, sagt Fischer-Susan. »Oder er lernt, den guten Seiten des Lebens mehr Gewicht zu geben und im Hier und Jetzt zu leben, nach sinnvoller Beschäftigung zu suchen und sich daran zu erfreuen, was noch geht, und weniger zu sehen, woran der Krebs einen hindert.« Ganz am Ende gehe es auch darum, die Angst vor dem Sterben zu nehmen. »Vor allem aber zeigt sich bei meiner Arbeit immer wieder, dass die Vorstellung darüber, was eine gute Krankheitsverarbeitung ist, sehr verschieden sein kann: beim Patienten, den Angehörigen, dem Arzt, der Pflegekraft oder auch bei dem behandelnden Psychologen.«

Beatrice Tomasetti

Darmkrebs: Für Vorsorge ist man nie zu alt

Jedes Jahr erkranken in Deutschland 66 000 Menschen an Darmkrebs. 25 000 von ihnen sterben daran – das sind fünfmal mehr Tote als im Straßenverkehr!

Vorsorge – eine deutsche Erfolgsgeschichte. Seit Einführung der flächendeckenden Vorsorge-Darmspiegelung 2002 konnten mehr als 180 000 Darmkrebserkrankungen verhindert werden. Weitere 40 000 wurden so früh entdeckt, dass sie geheilt werden konnten. Das deutsche Vorsorgeprogramm ist weltweit immer noch einzigartig – und das mit Erfolg: Denn obwohl immer mehr Menschen länger leben, sinkt erstmals die Zahl an Neuerkrankungen in Deutschland.

Es gibt ein Recht auf kostenlose Vorsorge – nur wenige nutzen es.

»Leider werden diejenigen, die ein Recht auf eine kostenlose Vorsorgeuntersuchung haben, noch immer nicht persönlich angeschrieben oder eingeladen«, bedauert Dr. Elke Christiane Bästlein. Die Rösratherin ist Gründerin des **MAGEN DARM ZENTRUMS WIENER PLATZ** (MDZ), einer großen Schwerpunktpraxis für Gastroenterologie. Die Folge ist, dass nur jeder Fünfte, der ein Recht auf die Vorsorge-Untersuchung hat, auch wirklich zur Darmspiegelung geht. »Außerdem kommen immer noch deutlich mehr Frauen, obwohl bei Männern das Erkrankungsrisiko höher ist«, sagt Bästlein. Und sie bedauert: »Gerade bei den über Siebzيجjährigen nimmt das Interesse an der Vorsorgeuntersuchung ab – dabei steigt die Gefahr einer Krebserkrankung gerade im Alter rapide an!«

Kein Tapferkeitsorden: Tut eine Darmspiegelung weh? »Patienten haben vor der Untersuchung oft große Angst – und sind danach verwundert, wie schnell und schmerzfrei sie in Wirklichkeit ist«, erzählt Dr. Anna Schmidt vom MDZ. »Bei uns gibt es auch keine Tapferkeitsorden – wir bieten jedem Patienten eine Schlafspritze an, sodass man von der Untersuchung gar nichts merkt.« Etwa zwanzig Minuten dauert die Darmspiegelung. In dieser Zeit werden der Dickdarm und der angren-

zende Dünndarm mit einem hochauflösenden Endoskop untersucht. »Wir arbeiten grundsätzlich in HD-Qualität«, erklärt Dr. Jan-Hinnerk Hofer (MDZ). »Wenn wir krankhafte Veränderungen finden, sogenannte Polypen, können wir sie direkt während der Spiegelung entfernen – schmerzfrei und ohne Operation.« Denn aus diesen anfangs gutartigen Polypen kann später Darmkrebs entstehen. Sie wachsen langsam – im Laufe von etwa zehn Jahren werden sie bösartig. Entfernt man sie früh genug, gibt man dem Darmkrebs keine Chance.

Vorsorge in direkter Nachbarschaft. Zertifiziert durch die Deutsche Krebsvorsorge, liegt das **MAGEN DARM ZENTRUM WIENER PLATZ** als eines der modernsten und größten Darmkrebs-Vorsorgezentren in der Region in der direkten Nachbarschaft. Nur 15 Minuten von Rösrath entfernt, bieten auf 870 Quadratmetern Praxisfläche drei Gastroenterologen und ein Chirurg alle ambulanten diagnostischen und therapeutischen Verfahren der Gastroenterologie und Proktologie an. Jährlich führen die Ärzte hier mehr als 4 000 Dickdarmspiegelungen durch.

»Die Rechnung ist ganz einfach«, sagt Dr. Jan-Hinnerk Hofer: »Bei Menschen, die rechtzeitig zur Vorsorge kommen, können wir Darmkrebs verhindern.« Und aufgrund des langsamen Wachstums hat man nach einer unauffälligen Untersuchung für die nächsten zehn Jahre Ruhe.

MAGEN DARM ZENTRUM WIENER PLATZ

Gastroenterologie
Hepatologie
Chirurgie

Dr. med. Elke Christiane Bästlein
Dr. med. Jan-Hinnerk Hofer
Dr. med. Martin Kowallik
Dr. med. Anna Schmidt

Genovevastraße 9, 51065 Köln
(nur 15 Minuten von Rösrath)

Telefon 0221 96 444 60
post@mdz-koeln.de
www.mdz-koeln.de

*Dr. Elke Christiane Bästlein
Dr. Anna Schmidt
Dr. Martin Kowallik
Dr. Jan-Hinnerk Hofer*



Frühlingserwachen

Der Frühling kommt und die Triebe sprießen. Nicht nur an den Bäumen und Büschen, auch in unseren sprichwörtlichen Frühlingsgefühlen. Wir sind evolutionsbedingt auf der Suche nach einem neuen Paarungspartner, ob wir wollen oder nicht, ob wir es uns erlauben oder nicht.

Der Frühling ist da unerbittlich. Sollte es zwischen zwei Herzen knistern, nennen wir es Liebe auf den ersten Blick. Das ist leider falsch. Es ist Liebe auf den ersten Atemzug. Unsere Nasen entscheiden, ob das Gegenüber für uns als Paarungspartner infrage kommt oder nicht. Nach 30 Sekunden weiß unsere Triebseite, ob das Gegenüber gentechnisch für uns infrage kommt. Kommt es schließlich zur sexuellen Vereinigung, sind wir tief im Inneren überzeugt, es

wird immer so bleiben und niemals wird diese Bindung zerbrechen.

Leider weit gefehlt. Wir sind so programmiert, dass eine glückliche sexuelle Beziehung im Schnitt vier Jahre hält, also so lange bis der eventuelle Nachwuchs aus dem Gröbsten heraus ist. Dann wird uns die Evolution dazu drängen, eine neue Genkombination zu versuchen, um die Evolution möglichst weiterzubringen und sie nicht mit immer wieder den gleichen Kombinationen zu bremsen. Warum das so ist können sie gerne in meinem Buch nachlesen. Es hat mit Oxytocin, dem Kuschelhormon, zu tun.

Einen sonnigen Frühling wünscht Ihnen das Team der jugend-psychiatrischen Praxis Rösrath!

Dr. Josef Kirchner,
Facharzt für Kinder- und
Jugendpsychiatrie



Kinder, Kinder ... !
von Dr. Josef Kirchner,
erschieden im
Schattauer Verlag und
ist für 19,99 Euro über
den Rösrather Buch-
handel zu beziehen
oder unter
www.schattauer.de



KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRISCHE PRAXIS RÖSRATH

Dr. med. Josef Kirchner und Partner/-innen
Sülzthalplatz 1, 51503 Rösrath
Telefon 02205 5001
www.kjp-roesrath.de

Fotos: www.tom-foto.de (1); panthermedia.net (1); WDGPhoto



ANZEIGE

Rösraths neue Praxis für Physiotherapie

Unser Leistungsspektrum

- Physiotherapie
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Sportphysiotherapie
- CMD-Kiefergelenktherapie
- Massage
- Kinesio Taping
- Manuelle Therapie für Kinder

Seit der Eröffnung im Januar freut sich Jan Zander über das positive Feedback seiner Patienten. In seiner neuen **Praxis für Physiotherapie** in der Hoffnungsthaler Rotdornallee fühlen sich die Kunden wohl. Sie wissen die angenehme Atmosphäre der liebevoll gestalteten Räume und den freundlichen Service ebenso zu schätzen wie die Tatsache, dass die Praxis barrierefrei zu erreichen ist.

Jan Zander und Jennifer Wilbers

Parkplätze gibt es direkt vor der Tür. Seit dem 4. Januar wird Inhaber Jan Zander von Jennifer Wilbers unterstützt. Beiden Physiotherapeuten sind die ausführliche Beratung und eine individuell abgestimmte Behandlung wichtig.



Fotos: Jürgen Löffelsender

PhyZio
Zander

Praxis für Physiotherapie
Rotdornallee 31a, 51503 Rösrath Hoffnungsthal
Telefon 02205 9052 828
Mehr Infos unter: www.phyzio-zander.de

Digitaler Zahnabdruck

Schnell – präzise – angenehm

Dr. Peter Schicker (36) führt in der Nachfolge seines Vaters eine der ältesten kieferorthopädischen Praxen im Rheinisch-Bergischen Kreis und gleichzeitig eine der innovativsten. Wir haben mit ihm über die zukunftsweisende Technik des digitalen Zahnabdrucks gesprochen, die in seinem Berufsalltag immer wichtiger wird.



Wie funktioniert ein digitaler Zahnabdruck?

Auf dem Weg zur Zahnspange brauchen wir einen Abdruck des Gebisses. Die herkömmliche Methode, bei der der Patient einen Abformlöffel mit Paste in den Mund bekommt, gehört dabei zu den eher unbeliebten Arbeitsschritten. Der Vorgang dauert circa 20 Minuten. Nach diesem Negativabdruck fertigt das Labor dann ein Gipsmodell an, welches für die Diagnose und weitere kieferorthopädische Behandlungsschritte benötigt wird. Eine langwierige Prozedur.

Der digitale Zahnabdruck dagegen dauert nur wenige Minuten. Bei dem computergestützten Verfahren gleitet ein kleiner Kamerakopf berührungsfrei über die Zähne und scannt entweder einzelne Partien oder das gesamte Gebiss. Gleichzeitig baut sich auf einem Bildschirm ein virtuelles 3-D-Modell der Zähne auf. Das Ergebnis kann zur weiteren Bearbeitung

sofort elektronisch verschlüsselt an das entsprechende Zahnlabor übermittelt werden. Für den Patienten ist das äußerst komfortabel: kein Würgereiz, keine Beklemmungen, frei von Strahlung und Nebenwirkungen.

Abgesehen vom höheren Komfort, welche Vorteile gegenüber der herkömmlichen Methode hat der digitale Abdruck noch?

Er ist gegenüber dem Löffelabdruck sehr viel präziser und Präzision ist für die Behandlung wichtig. Ich kann das Ergebnis direkt überprüfen und mögliche Fehler sofort korrigieren. Das geht bei der herkömmlichen Abformmethode nicht. Wenn dort Fehler auftauchen, müssen Abdrücke wiederholt werden, nicht schön für den Patienten. Durch die elektronische Datenübermittlung sind auch die Prozesse wesentlich schneller. Und auch nicht unwichtig: Der digitale Zahnabdruck entlastet die Umwelt. Denn durch die präzise digitale Fertigung gibt es so gut wie keine Passungenauigkeiten. Das senkt den Materialverbrauch und den Abfall.

Wann kann der Zahnabdruck digital ausgeführt werden?

Grundsätzlich kann jeder benötigte Zahnabdruck digital erstellt werden, sofern der Zahnarzt dazu die notwendige technische Ausstattung und das Know-how besitzt.

Die Präzision des Verfahrens bietet aber nicht nur Vorteile bei der Herstellung von Zahnspangen, sie hat auch Vorteile bei Implantaten, Kronen und Brücken. Hier können aufgrund der Genauigkeit einzelne Korrekturschritte entfallen.

Wer übernimmt die Kosten eines digitalen Scans?

Die Kosten werden leider noch nicht von der gesetzlichen Krankenkasse übernommen. Auf Dauer aber wird sicher der digitale Abdruck das herkömmliche Verfahren komplett ersetzen, zumal es nicht teuer ist.



Dr. Peter Schicker
und Kollegin Dr. Miriam Klitzschmüller

Den richtigen Arzt finden

Nicht jeder Zahnarzt, der kieferorthopädische Behandlungen anbietet, ist auch **Kieferorthopäde**. Diesen Titel darf nur tragen, wer eine mindestens dreijährige, ganzjährige Weiterbildung und Prüfung im Fachgebiet Kieferorthopädie abgeschlossen hat. Diese Spezialausbildung muss in einer kieferorthopädischen Fachpraxis und in einer kieferorthopädischen Universitätsklinik erfolgen. Im Gegensatz dazu kann jeder Zahnarzt den Titel **Master of Science für Kieferorthopädie** nebenberuflich zum Beispiel an einer österreichischen Akademie in 45 Tagen erwerben. Auch ein Mindestarbeitsjahr an einer Universitätsklinik ist hier nicht erforderlich. Für den beliebten Zusatz auf dem Praxisschild **Tätigkeitsschwerpunkt Kieferorthopädie** ist keine Ausbildung mit abschließender Prüfung notwendig. **Fragen Sie vor Behandlungsbeginn Ihren Arzt!**

Fotos: Jürgen Löffelsender (2); Vladimir Dimitrov (1)

**DR. PETER
SCHICKER**



KIEFERORTHOPÄDE

Schloßstraße 76,
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 02204 911814

www.schicker-laecheln.de

Schmerzen niemals hinnehmen! Die LNB-Schmerztherapie

Schmerzen sind das Alarmsystem unseres Körpers, mit dem er uns vor Schädigungen warnen und schützen will. Viele Menschen leiden aber an dauerhaften behandlungsbedürftigen Schmerzen. Die **Praxis Jürgen Meier** bietet eine neue Manualtherapie an, die selbst bei therapieresistenten Schmerzen Hilfe bringt – wirksam und nachhaltig! **Schmerzfrei ohne Medikamente und Operationen**, durch die Umprogrammierung des muskulär-faszialen Systems – selbst wenn Arthrose, Bandscheibenschäden, chronische Schmerzen oder psychische Traumata vorliegen.

Am Beginn einer effektiven Schmerzbehandlung steht immer die ausführliche Anamnese. Wenn anhand von Arztberichten, Röntgenbildern und Diagnosen die Schmerzhistorie erfasst ist, klärt Jürgen Meier mit dem Patienten die Schmerzzustände und exakten Schmerzpunkte. »Wichtig ist hier zum Beispiel auch, wann und in welchen Situationen der Schmerz besonders stark auftritt«, erläutert der Physiotherapeut. Erst nach ausführlicher Erläuterung zum Therapieablauf beginnt Jürgen Meier, der für die LNB-Schmerztherapie eine weitere Zusatzausbildung absolviert hat, mit der Behandlung durch Schmerzpunktpressur.

Die LNB Schmerzpunktpressur

Mit der von Liebscher & Bracht entwickelten Methode werden fehlprogrammierte Muskelspannungen gelöscht. Der Therapeut übt mit seinen Händen Druck auf die Alarmschmerz-Rezeptoren aus, durch die Schmerzpunktpressur wird der festgefahrene Schmerzzustand gelöst und das muskulär-fasziale Gleichgewicht wiederhergestellt. Meist wird

der Schmerz dadurch innerhalb von Minuten völlig beseitigt oder zumindest stark reduziert.

Die Engpassdehnungen sind fester Bestandteil der Therapie, sie unterstützen die Effekte der Schmerzpunktpressur und sorgen dafür, dass die Schmerzfreiheit erhalten bleibt.

Die dauerhafte Erhaltung dieser Schmerzfreiheit nach der Behandlung hängt stark davon ab, dass der Patient die Übungen regelmäßig zu Hause durchführt. »Manche Patienten verspüren nach den ersten Behandlungen einen Muskelkater«, weiß Jürgen Meier aus seiner Praxis zu berichten, »das ist aber ein positives Signal des Körpers.«

Auch wenn der Patient seine Übungen zu Hause fleißig durchführt, sollte der Behandlungserfolg in regelmäßigen Abständen vom LNB-Therapeuten kontrolliert werden.

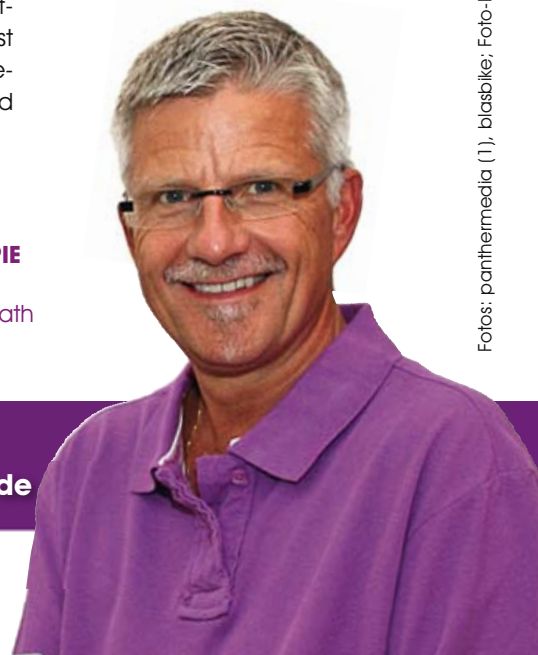


Bei uns sind Sie in guten Händen

- Atemtherapie (auch bei Mukoviszidose)
- Bobath-Konzept
- Dreidimensionale Skoliotherapie n. K. Schroth
- Kiefergelenkstörungen
- CMD
- Kinesio-Meditaping
- Krankengymnastik
- Lymphdrainage
- LNB-Schmerztherapie
- Manuelle Therapie
- Massage
- Osteopathie
- PNF
- Radiale Trigger-Stoßwellentherapie
- Triggerpunkttherapie

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE JÜRGEN MEIER

Birkenweg 44 b, 51503 Rösrath
Telefon 02205 83150



JÜRGEN MEIER



www.meier-roesrath.de

Die richtige Zahnputztechnik

Wer schöne und vor allem gesunde Zähne ein Leben lang behalten möchte, muss sich täglich ausreichend Zeit für ihre Pflege nehmen. Sie kann Parodontitis und Entzündungen des Zahnbetts fast vollständig verhindern. Fegetechnik und Zahnseide sind dabei die Schlagworte, die man sich merken sollte.

Zweimal am Tag putzen reicht, wenn es ordentlich gemacht wird. Die Putzdauer ist dabei sehr individuell, je nach Gebiss. Zwei Minuten sollten es aber schon sein. Die Zahnbürste am besten mit einer fluorhaltigen Zahncreme beladen und sie dann leicht schräg am Übergang vom Zahnfleisch zum Zahn ansetzen und die Zahnbeläge mit einer Art Wischbewegung wegfegen – immer von rot nach weiß, also vom Zahnfleisch zum Zahn. Zudem sollte man täglich einmal Zahnseide verwenden, um auch Beläge in den engen Zahnzwischenräumen zu entfernen, da wo die Zahnbürste nicht hinkommt. Bei weiter auseinanderliegenden Zahnzwischenräumen, wie sie vor allem im Alter entstehen, sind Interdentalbürsten das Mittel der Wahl. Und wenigstens einmal im Jahr sollten Zahnmediziner die Zahngesundheit überprüfen. Bei Bedarf können sie zum Beispiel Zahnstein entfernen, der sich an schwer zugänglichen Stellen bildet und dort langfristig zu Parodontose führen kann. Sie können auch über die richtige Putztechnik aufklären. SST



Fotos: Foto-Forst (1), Renate Forst; panthermedia.net (1), Ralf-Udo Thiele



Zahnimplantat: perfekter Ersatz

Bei einem Zahnverlust ist die Versorgung mit Zahnimplantaten mittlerweile der Königsweg in der Dentalmedizin. Dabei ist es egal, ob nur ein Zahn fehlt oder die gesamte Zahnreihe aufgefüllt werden soll, um eine Prothese zu umgehen. »Sie machen perfekten

kräftig zubeißen und ebenso schön lächeln. Und sie haben noch weitere entscheidende Vorteile: Gesunde Nachbarzähne werden nicht mehr durchs Abschleifen geschädigt und der Kieferknochen bleibt erhalten, weil er durch das Implantat wie von einem natürlichen Zahn belastet wird. Bei Alexander Fritsch, der auch den Master in Implantologie gemacht hat, den derzeit höchsten akademischen Grad auf diesem Gebiet, kommen Implantate und Prothetik aus einer Hand. Das spart nicht nur die Überweisungen zu anderen Fachärzten, es minimiert auch deutlich die Gefahr von Komplikationen. Und: Durch die Zusammenarbeit mit einem der weltweit führenden, in Deutschland ansässigen Implantat-Hersteller ist eine sichere, dauerhafte und kostengünstige Versorgung garantiert. »Gute Implantate müssen eben nicht teuer sein«, ist Fritsch überzeugt. SST

✓ Zahnärztliche Chirurgie
 ✓ Zahnersatz
 ✓ Implantate
 ✓ Wurzelbehandlung
 ✓ Ästhetische Zahnheilkunde
 ✓ Wurzelkanalbehandlung
 ✓ Parodontitisbehandlung

Zahnersatz nach dem Prinzip der Natur möglich«, erklärt Alexander Fritsch (36), der in seiner neuen Praxis im Herzen von Bensberg das gesamte Spektrum der zahnheilkundlichen Versorgung bietet.

Zahnimplantate sind künstliche Zahnwurzeln aus Titan oder Keramik. Sie werden unter örtlicher Betäubung im Kieferknochen verankert. Die meisten Patienten sind dabei überrascht, wie wenig belastend der Vorgang doch ist. Auf die künstlichen Wurzeln werden nach der Einheilphase Kronen und Brücken befestigt. »Aber auch Menschen mit schlecht sitzenden Prothesen können von Implantaten profitieren«, sagt Fritsch. Implantatgetragene Zähne fühlen sich an wie die echten. Mit ihnen kann man genauso



ALEXANDER FRITSCH
ZAHNARZT

Orale Chirurgie und Implantologie
 Schloßstraße 18
 51429 Bergisch Gladbach
 Telefon 02204-9688300
 mail@zahnfritsch.de
www.zahnfritsch.de

NEU BEI UNS – DIE HAUTE



Nach aufwendigem Umbau einer Teilfläche unserer Ausstellung in Köln-Brück haben wir unser neues Studio mit Treca Interiors Paris eröffnet. Hier verbinden wir unsere 193-jährige Erfahrung als das älteste Bettenfachgeschäft Deutschlands mit der Handwerkskunst von 80 Jahren Treca Interiors Paris – Schlafen wie Gott in Frankreich. Feinste Materialien sowie handwerkliche und individuelle Maßarbeit versprechen höchsten Schlafkomfort. Ihr individuelles Wunschbett von Treca Interiors Paris: eine große Auswahl unterschiedlicher Modelle, vielfältiger Bezugstoffe und Leder, Taschenfederkern-Matratzen in verschiedenen Höhen und Festigkeiten sowie Untermatratzen bis hin zur 4-motorigen Ausführung.

Besuchen Sie eine Bettenausstellung der besonderen Art. Mit einem Glas Crémant heißen wir Sie in Köln-Brück herzlich willkommen.

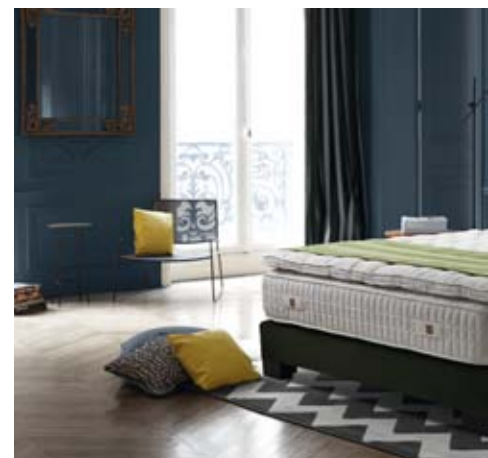
Außer diesem Spitzenhersteller für original französische Polsterbetten führen wir in unserem Sortiment

seit rund 20 Jahren die Boxspring-Betten des deutschen Herstellers Schramm. Auch diese Firma fertigt Ihr Wunschbett auf Maß. Abgerundet wird unser Angebot durch die Polsterbetten mit Box-Spring-Ausstattung durch die belgische Firma Velda.

Sollten Sie mehr an Betten aus Massivholz interessiert sein, dann steht Ihnen auch hier eine große Auswahl zur Verfügung. Lattenrost sowie diverse Arten von Unterfederungen mit den jeweils hierzu passenden Matratzen runden das Angebot ab.

Für eine ausführliche Beratung bitten wir um Terminabsprache. Da wir unsere Kunden mittels neuester Liegediagnostik vermessen, benötigen wir hierfür ca. eine halbe Stunde pro Person. Dafür erhalten Sie eine Bettausstattung, die wie ein Maßanzug sitzt. Erholsamer Schlaf für rund zehn Jahre sind der Lohn hierfür.

Ein ganz besonderer Service unseres Hauses ist die Herstellung aller Daunendecken und Federkissen im



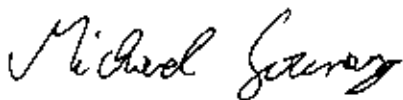
COUTURE DES SCHLAFENS

eigenen Atelier sowie die Reinigung der Daunen und Federn, der Neubezug und das Auffüllen. Zusätzlich sind wir aufgrund modernster Anlagen in der Lage, alle Bettwaren mit Naturseifen zu waschen. Die Füllung kann dabei aus Naturhaar, Daunen oder Synthetik bestehen.

In unserem Daunenatelier verbinden wir Ihre Wünsche auf Individualität mit unserem handwerklichen Können. So erhalten Sie Ihre Zudecke und Ihr Kissen nach Maß.

Aufgefrischte Bettwaren dienen der Betthygiene und Ihrem Wohlbefinden. Außerdem verlängern Sie hiermit die Lebensdauer. Bringen Sie uns Ihre Bettsachen. Wir beraten Sie unverbindlich und machen Ihnen ein Angebot für die Verbesserung Ihrer Schlafqualität.

Ihr



Michael Gouram

TRECA INTERIORS

— P A R I S —



Betten Sauer

Seit 1823 Kölns Atelier für gesunden Schlaf

Bettwaren · Federreinigung · Bettwarenwäsche

Brücker Mauspfad 539 · 51109 Köln | Brück · Tel 0221.843236 · Fax 0221.844349
info@betten-sauer.de · www.betten-sauer.de | Eigene Parkplätze direkt vor der Tür



Gesund abnehmen

Der Sommer steht vor der Tür und viele von uns wollen fit werden und trainieren für die Bikini-Figur – Abnehmen ist oft eine Herausforderung. Noch schwieriger scheint es aber, das mühsam erarbeitete Wunschgewicht dann auch zu halten.

Für jeden gibt es einen passenden Weg um abzunehmen, denn nur so ist es möglich, die Spirale aus Verzicht, Hunger und Jo-Jo-Effekt zu umgehen. Gesund abnehmen geht nicht mit Crashdiäten oder Radikalkuren.

Um langfristig abzunehmen sollte ein Gleichgewicht aus Ernährung, Bewegung und Entspannung gefunden werden. Bei der Ernährung ist es wichtig, dem Körper das zu geben, was er braucht. Dazu gehören Kohlenhydrate, Fette und Eiweiß. Es kommt auf die Menge und die richtige Auswahl an. Ei-

ne ebenso große Rolle beim gesunden Abnehmen spielt die Bewegung. Versuchen Sie mindestens zweimal die Woche Sport zu treiben und mehr Bewegung in Ihren Alltag zu integrieren.

Um eine schnelle Gewichtsreduktion zu erzielen und neue Motivation zu erlangen, können auch die **Gesund leben Diät Drinks** helfen. Jeder Shake ersetzt eine Hauptmahlzeit und hilft somit, dass die ersten Kilos schnell verschwinden. Der Körper bleibt trotz kalorienreduzierter Ernährung leistungsfähig, da der Drink Vitamine, Mineralien und hochwertiges Eiweiß enthält. Um den Jo-Jo-Effekt zu vermeiden, können Sie immer, wenn es passt, eine Mahlzeit durch einen Shake ersetzen.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen in den Sülztal-Apotheken zur Verfügung. Bitte sprechen Sie uns an!

Sarah Abels

*Wir nehmen
uns Zeit für Sie
und Ihre Gesundheit!*



SÜLTAL-APOTHEKE IN RÖSRATH

Hauptstraße 19, 51503 Rösrath

☎ 02205 2580

SÜLTAL-APOTHEKE IN FORSBACH

Bensberger Straße 268,
51503 Rösrath-Forsbach

☎ 02205 5511

www.suelztal-apotheke.de



Fotos: RÖSRATHerleben (1); panthermedia.net (1); Arne Trautmann



Schöne gesunde Zähne und gesundes Zahnfleisch ein Leben lang – wir unterstützen Sie gerne in Ihrer Mund- und Zahngesundheit.

Zahnärztin Bettina Koch

Rotdornallee 43a | 51503 Rösrath

Tel. 02205 5019 | Fax 02205 91 10 10

www.zahnheilkunde-roesrath.de

Praxis für Zahnheilkunde

- Individual-Prophylaxe
- umfassende Zahnerhaltung
- ästhetische Zahnheilkunde
- Parodontalbehandlung
- Funktionsdiagnostik
- Funktionstherapie
- hochwertiger Zahnersatz
- Implantat-Prothetik
- Schnarcher-Schienen

Fotos: Foto-Forst, Renate Forst

Zeigt her eure schönen Füße

Wenn der Sommer naht, stecken die ersten Füße wieder in Sandalen. Dann kommt die Wahrheit ans Tageslicht und die Fußpflege auf Hochtouren. Was Sie für Ihre Füße im Alltag tun können:

Fußbad. Auch zu Hause haben Füße nichts gegen ein warmes Bad: 10 bis 20 Minuten in maximal 38 Grad warmes Wasser tauchen, das tut gut und ist die optimale Voraussetzung für weitere Pflegemaßnahmen, zum Beispiel mit Feile oder Bimsstein. Vorsicht beim Selbstversuch mit Hornhaut Hobeln, die mit scharfen Klingen arbeiten. Die Verletzungsgefahr ist nicht zu unterschätzen.



Eincremen nicht vergessen. Oft werden beim Eincremen gerade die Füße vergessen. Cremes und Lotionen sorgen aber nicht nur für geschmeidige Haut, sie beugen auch der Neubildung von Hornhaut und Schwielen vor.

Barfuß laufen. Neben der sorgfältigen Fußpflege gibt es zur Stärkung von Beweglichkeit und Elastizität ein unschlagbares Mittel: Schuhe ausziehen und barfuß laufen, in der Wohnung, aber auch im Wald oder auf der Wiese – der direkte Kontakt mit dem Boden ist ein Jungbrunnen für die Füße.

Gute Schuhe tragen. Schlechtes Schuhwerk kann zu Schweißfüßen, Pilzkrankungen und Fehlstellungen führen. Gute, passgenaue Schuhe dagegen sind eine Wohltat für jeden Fuß! »Kranke Füße« gehören übrigens in die Hände von Orthopäden oder Podologen, die sich nach einer gründlichen Analyse um Behandlungsmöglichkeiten kümmern.



Wohlbefinden für die Füße

Während unseres Lebens laufen wir im Schnitt rund 130 000 Kilometer, also etwa dreimal um die Erde! Schmerzhaft und trockene Füße können sehr unangenehm sein. Das weiß Monika Hauschild von der **FußWelt** sehr gut – deshalb möchte Sie Ihnen den Gang durchs Leben etwas erleichtern. Sie hat im Herzen Hoffnungsthal ein Institut für professionelle Fachfußpflege eröffnet, das sie ganz bewusst **FußWelt – Fußpflege und mehr** getauft hat. »Ich biete meinen Kunden Fachfußpflege (ehemalige Medizinische Fußpflege) auf dem neuesten Stand, mit modernsten Geräten und eine Auszeit zum Entspannen«, erklärt sie ihr Konzept. In den stilvoll eingerichteten und barrierefrei zugänglichen Räumen in der Hauptstraße 251 bietet die Fachfußpflegerin verschiedene Pflegepakete an, zu denen immer ein Aroma-Fußbad gehört, das sie selbst aus Bio-Produkten kreiert. Das Anwendungsspektrum reicht von der Pediküre über das Abtragen von Hornhaut und Hühneraugen, das Abschleifen verdickter Nägel bis hin zum Peeling und einer Wohlfühl-Massage. »Selbstverständlich lackiere ich auch Fußnägel«, ergänzt

Monika Hauschild. Positiv überrascht hat sie der Zuspruch von männlichen Kunden. »Das Körper- und Pflegebewusstsein ist gewachsen«, stellt sie fest, »gepflegte Füße sind nicht abhängig von Alter und Geschlecht.«

Mit Permanent-Make-Up, Wimpernverlängerung, Nadelepilation und verschiedenen Methoden der nachhaltigen Körperhaarentfernung ergänzt eine Kosmetikerin in separaten Räumen das Wohlfühlprogramm.

Gegenseitige Unterstützung ist für alle Kooperationspartner von **FußWelt** selbstverständlich. Kunden profitieren von geballtem Team-Wissen, unterschiedlichste Anliegen werden zuverlässig und kompetent berücksichtigt.



FußWelt
Fußpflege & Mehr

Monika Hauschild
Hauptstraße 251
51503 Rösrath Hoffnungsthal
Telefon 02205 8099561
0178 9836974
www.fusswelt-roesrath.de



Seit Januar bietet **Anita Stöcker** in der **FußWelt** ihre Leistung als Nageldesignerin an. Mit 16-jähriger Berufserfahrung, Liebe zum Detail, Freude am Umgang mit Kunden und deutschen Produkten modelliert und verziert sie Fingernägel. Naturalnagelverlängerungen sind mit verschiedenen Systemen möglich. Die klassische Maniküre spricht sowohl den modernen Mann als auch die stilvolle Frau von heute an.

Anita Stöcker as.naildesign@yahoo.de, Telefon 0175 2566563



Naturnaher Urlaub vom Alltag

Jeden Tag ein paar Stunden Kurzurlaub machen – ein Traum, der direkt vor unserer Haustür wahr werden kann: In Kleinen, am Rande des Königforstes, liegt das Sport- und Freizeitparadies der Familiensportgemeinschaft **Lichtkreis Köln**. Rund 600 Vereinsmitglieder genießen auf dem 80.000 Quadratmeter großen, idyl-

lisch gelegenen Gelände ein Leben im Einklang mit der Natur, manche Familien schon in vierter Generation!

Schwimmen im großen Außenbecken, sonnen, saunieren, die Seele baumeln lassen, Sport treiben – alles wie im Urlaub. Eingebettet in Wald und Wiesenflächen gibt es hier die pure, »nackte Erholung«. Das Besondere am Lichtkreis beschreibt Michael Schneider, Vorsitzender des Vereins, so: »Wir sind dem Naturismus verbunden, bei uns bleiben die Kleider in der Umkleidekabine liegen.« Damit pflegt der Verein, mit 92 Jahren einer der ältesten und größten seiner Art in Nordrhein-Westfalen, eine alte Tradition der Freikörperkultur, die auch heute zahlreiche Anhänger findet. »Unsere Mitglieder kommen nicht nur aus Köln und Umgebung, sondern aus dem Sauerland, Aachen, Koblenz bis hin zu Belgien und Holland.«

Auf dem Gelände gibt es reichlich Platz für Spiel, Spaß und Sport: Badminton, Boule, Faustball, Gymnastik, Indiaca, Joggen, Krafttraining, Leichtathletik, Nordic Walking, Radsport, Rückengymnastik, Schwimmen, Tischtennis, Volleyball, Kurse in Pilates und Bogenschießen – da ist für jedes Alter und jeden Geschmack etwas dabei. »Wir entwickeln unser Angebot ständig weiter und achten sehr darauf, dass Geräte und Anlagen auf dem neuesten Stand sind«, betont Schneider. Das Schwimmbecken ist solarbeheizt, die Sauna, Ruheraum und Sonnenbank hochwertig ausgestattet. Im Fitnessraum stehen moderne Trainingsgeräte sieben Tage rund um die Uhr zur Verfügung. Für kleinere Kinder

gibt es einen Spielplatz mit Trampolin, der Jugendraum steht auf der »Renovierungs- und Modernisierungsliste«, ein Beachvolleyballplatz wird in diesem Sommer neu eröffnet.

Für das leibliche Wohl sorgen die Pächter des Bistros, das an das Vereinsheim angegliedert ist und von den Gästen für seine abwechslungsreiche, frische Küche geliebt wird. Es gibt Duschen, Sanitäreinrichtungen sowie eine Gästeküche, ausreichend Wagenstellplätze und eine 100-Meter-Bahn. »Die brauchen wir für das Sportabzeichen«, erklärt Schneider und berichtet stolz von 96 absolvierten Sportabzeichen im Lichtkreis, »40 sind gerade in Arbeit«. Übrigens ist es jedem freigestellt, ob er mit oder ohne Textilien Sport treibt, im Fitnessraum ist Sportbekleidung die Regel, geschwommen wird allerdings immer nackt. Mit den Hüllen fallen alle Statussymbole, »jeder ist im Lichtkreis gleichermaßen willkommen und unsere Mitglieder sind ein Spiegel der ganzen Gesellschaft«, freut sich der Vereinsvorsitzende. In Eigeninitiative pflegen die Mitglieder die Anlage, organisieren Feste und Turniere und managen den Verein. »Dennoch gibt es bei uns keine Vereinsmeierei«, stellt Schneider klar. »Wer wann was bei uns unternimmt, ist individuell und vollkommen zwanglos.« Ein ruhiges Plätzchen findet sich ebenso wie eine gesellige Truppe fürs Boule. Und wo sonst kann man legal nachts schwimmen gehen?

Für einen Jahresbeitrag von 170 Euro ist man dabei. Hinzu kommt eine einmalige Gebühr von 150 Euro und die Verpflichtung, ein paar Arbeitsstunden abzuleisten. »Die meisten von uns engagieren sich weit darüber hinaus«, beschreibt Schneider den Zusammenhalt im Verein und schwärmt: »Bei uns können Sie nette Menschen kennenlernen, alle Annehmlichkeiten auf dem Gelände genießen und jeden Tag mit dem Gefühl nach Hause gehen, in Urlaub gewesen zu sein.«

Petra Stoll-Hennen

Info. Zum Kennenlernen bietet der Lichtkreis eine Schnupperwoche an oder führt Interessierte über das weitläufige Areal. Telefonische Anmeldung bei Monika Juchems 0157-59203770. Erstmals öffnet der Lichtkreis in diesem Jahr auch im Rahmen der »Rösrather Stadtverführungen« seine Tore.



Vorsitzender Michael Schneider



Es ist kein gewöhnliches Turnier, das der Sportverein SV Union Rös-rath 1924 am **6. März** zum vierten Mal ausrichtet. »Im Mixed-Stadt-Volleyballturnier spielen nicht Vereinsmannschaften gegeneinander, sondern Hobby-Volleyballer«, erklärt Uwe Kassner, der das Turnier in diesem Jahr organisiert und die Volleyballherren im SV Union betreut. Jede Mannschaft muss mindestens sechs Spieler stellen, darunter maximal drei aktive, Männer und Frauen spielen gemeinsam. Schon die Mannschaftsnamen deuten darauf hin, dass hier jede Menge Humor und Spaß dazu gehören. Der Titelverteidiger, eine Truppe von jungen, befreundeten Rös-rathern, nennt sich verheißungsvoll »Auffallen durch Draufknallen«. Sie spielen gegen die »Piraten«, ein Rös-rather Team aus Jugendvolleyballern, gegen die »Schaufelbagger Refrath«, die »M-Felder« aus Moitzfeld, die »Schnellenbacher« aus einem Tal bei Engelskirchen, die »Wollis« aus Overath, die »GGS Hoffnungsthal« und auch eine Betriebssportgruppe der Stadtverwaltung Rös-rath war bisher immer mit am Start.

»Mit diesem Turnier wollen wir Volleyball als Breitensport in Rös-rath weiter verankern«, erklärt Kassner und fügt hinzu: »Da ziehen alle Vereine in Rös-rath an einem Strang.« In der SV Union gibt es seit 1971 kontinuierlich eine aktive Volleyballabteilung. Hier spielen zurzeit rund 70 Aktive in zwei Jugend- und zwei Fort-

geschrittenenmannschaften. Der TV Hoffnungsthal wagte erst 2014 zusammen mit dem TV Forsbach einen Neustart und bietet seither wieder Training in Forsbach und am Bergseggen für alle Volleyballbegeisterten von 10 bis 18 Jahren.

Das Mixed-Stadt-Volleyballturnier wird in der alten Dreifachturnhalle von 10 bis etwa 17 Uhr ausgetragen. Interessierte Rös-rather sind herzlich eingeladen, das Spektakel

samt Verleihung des Wanderpokals an den Sieger anzusehen. »Vielleicht entdecken wir ja wieder schlummernde Talente für unseren Vereinssport«, freut sich Kassner. »Auf jeden Fall wird es ein geselliges, lockeres Kräftemessen von bunt zusammengewürfelten Mannschaften, die Spaß an Volleyball haben.«

Petra Stoll-Hennen

Info. www.sv-union-roesrath.de und www.tvhoffnungsthal.de



Wanderpokal für die Hobby-Volleyballer

Foto: privat

Lassen Sie Ihren Wohn-Traum wahr werden ...



bernstein immobilien



Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten? Sie suchen Ihre Traumimmobilie?

**Wir beraten & vermitteln.
Engagiert. Kompetent. Persönlich.**

Telefon: 0 22 05 - 90 11 90
www.bernstein-immobilien.de



Steak »all you can eat« im Forsbacher Gasthaus

Das Gasthaus mit seiner kleinen, feinen Speisekarte ist bei den Rösrathern äußerst beliebt. Lavinia Förster bietet den Gästen eine mediterrane Küche mit frischen Zutaten. Zum Frühjahr haben sich die Küchenchefin und Murat Sülün ein paar zusätzliche Highlights einfallen lassen.

So gibt es jeden Donnerstag **Steak, all you can eat** für freundliche 23,90 Euro. Inklusiv ist ein Beilagensalat, Pommes frites oder eine Ofenkartoffel. Und wer sein Steak nicht vom Rind haben will, der kann zum gleichen Preis auch Thunfisch, Lachs, Strauß, Schwein oder Pute haben.

Ein Wochenende im Monat ist einem speziellen Gourmetthema gewidmet. Da können wir uns beispielsweise auf einen **Amerikanischen, Italienischen oder Orientalischen**

Abend freuen. Natürlich immer mit den passenden Gerichten. Die Termine der Themenabende werden rechtzeitig auf der neu gestalteten Internetseite veröffentlicht.

Sie planen eine **Familienfeier**? Bis zu 34 Gäste finden im Gasthaus Platz. Ob Buffet oder ein mehrgängiges Menü, die ambitionierten Gastwirte freuen sich, Sie mit feiner Küche und aufmerksamem Service im malerischen Fachwerkhäus zu bewirten.

An Sonn- und Feiertagen ist das Restaurant bereits ab 12 Uhr geöffnet. Dienstag und Mittwoch ist Ruhetag und an allen anderen Tagen ab 17 Uhr geöffnet.

DAS GASTHAUS
Königsforster Straße 2
51503 Rösrath Forsbach
Telefon 02205 89 77 15
www.dasgasthaus.de

Fotos: RÖSRATHerleben

Die Frischespezialisten seit **25** Jahren in Rösrath

1991 am 7. März eröffnet André Pickert den Edeka Markt an der Hofferhofer Straße in Hoffnungsthal.

420 Quadratmeter, **11** Mitarbeiter

1999 zieht der Edeka Markt um auf die Hoffnungsthaler Hauptstraße.

600 Quadratmeter, **15** Mitarbeiter

2012 Neueröffnung in Rösrath gegenüber dem Rösrather Bahnhof, neben Lidl.

1600 Quadratmeter, **36** Mitarbeiter

EDEKA und WWF engagieren sich gemeinsam für den Schutz der Meere und der weltweiten Fischbestände. Unser kompetentes Servicepersonal berät Sie gerne bei der Auswahl von MSC-zertifiziertem Frischfisch.



Bernd Hass



Heike Deladrier

In der **Initiative Tierwohl** setzt sich **EDEKA** für bessere Haltungsbedingungen bei Schweinen und Geflügel ein.

Produktsicherheit zählt zur Kernkompetenz von Rasting. Unser Qualitätsverständnis ist der Garant für gesunde und hochwertige Produkte. Darauf können Sie sich verlassen.

EDEKA
Pickert

Hauptstraße 102 • neben LIDL, gegenüber dem Rösrather Bahnhof • Telefon 02205 7795





9. + 10. April
PREISE
WIE VOR
10
JAHREN

10 Jahre Altvolberger Hof in Forsbach

Seit zehn Jahren verwöhnen Agnes Hofer und Andreas Deppe Gäste in ihrem traditionellen bergischen Gasthaus mit freundlichem Service und gutem Essen. Küchenchef Deppe hat sich mit kreativer deutsch-mediterraner Küche auch über Rösraaths Grenzen hinaus einen Namen gemacht. Regionale Produkte sind für ihn selbstverständlich. So liefert beispielsweise der Rösrather Bauernhof Stöcker das Fleisch für die leckeren Steaks und die berühmten Rinderrouladen.

Wenn am **9. und 10. April** das große Jubiläum gefeiert wird, können sich die Gäste über Preise von 2006 freuen. Samstags kostet das Bier einen Euro, die klassischen Schnitzelgerichte mit Pommes und Salat sind für nostalgische 10,90 Euro zu haben. Am Jubiläumssonntag gibt es das beliebte reichhaltige

Mittagsbuffet mit »Showbeilage« zum Festtagspreis von 9,90 Euro. Profikoch Deppe kocht vor den Gästen und gibt gerne auch praktische Tipps für Zuhause.

30 Kegelclubs und zwei Karnevalsvereine haben im Altvolberger Hof eine Heimat gefunden. Die Mitglieder treffen sich hier nicht nur zum wöchentlichen Vereinsabend, sondern auch zu tollen Festen. So veranstalten die »Lustigen Forsbacher« im August ihr großes Familien-Sommerfest und die »Treue Elf« ein Mittelalterfest im Oktober.

Bei schönem Wetter ist der romantische Biergarten sehr beliebt. Der Innenhof kann auch für private Feste gemietet werden.

ALTVOLBERGER HOF
Bensberger Straße 151,
51503 Rösraath Forsbach
Telefon 02205 894724
www.altvolbergerhof.de

Fotos: Reiner Kaitenbach

Heimatküche – verfeinert und verschlankt

Lecker sind sie, die von Generation zu Generation weitergegebenen Gerichte unserer Heimat – wenn sich da nur nicht ständig das Gewissen melden würde. Damit ist jetzt Schluss.

Für seine **Heimatküche** hat der gebürtige Badener Hans Lauber, Ernährungsexperte und Autor, 44 bekannte Traditionsgerichte auf ihr vitales Potenzial abgeklopft. Alle Rezepte wurden verfeinert und verschlankt: Im Wiener Schnitzel sind dick machende Brösel durch Kürbis- und Haselnuskerne ersetzt. Aus dem »Dosenfutter« Leipziger Allerlei wurde mit frischen Gemüsen wieder eine erstklassige Delikatesse – und der »Currywurst« gibt stärkender Bockshornklee den fitten Kick. Sogar trockener Wein als natürlicher Blutzuckerbalancier gehört zum Konzept, damit die Heimatküche wieder das wird, was sie immer war: Genuss für alle – und das in der Gewissheit, auch etwas für die Gesundheit getan zu haben.



Autor Hans Lauber empfiehlt die vitalisierende »Grün Soß«, die jetzt im Frühjahr besonders gut schmeckt, wenn alles frisch erhältlich ist.



Heimatküche

für Diabetiker und alle Genießer. Die Traditionsgerichte – verfeinert und verschlankt. Erschienen im Kirchheim Verlag, 108 Seiten für 19,90 Euro

Fotos: Jürgen Holz



Für alle Rösrather, denen unvermutet der Lesestoff ausgeht, erfüllt diese königsblau gestrichene Telefonzelle ihre neue Aufgabe als Bücherschrank auch nachts oder am Wochenende. Jeder darf sich allzeit ein Buch nehmen, aber auch welche als Ersatz dalassen.

Lothar Piltz ist Mitglied im Freundeskreis der Stadtbücherei Rösrath und sammelt gerne Geld für diese wie er findet »äußerst wichtige Institution«, die in Zeiten leerer Stadtkassen immer finanziell gefährdet ist. So einen wie ihn muss man deshalb eigentlich gar nicht fragen, welchen Stellenwert Bücher in seinem Leben haben. Einen großen selbstverständlich, und das seit Kindertagen. Lothar Piltz liest regelmäßig zu Hause auf dem Sofa und im Sommer auch mal draußen auf der Gartenbank. Die Lust am Lesen will er vor allem bei den jungen Leseratten wecken. Bei seinen beiden Kindern ist ihm das schon gut gelungen, findet er.

»Lesen ist was Tolles, Lesen bildet, ich bin mit Lesen intensiv aufgewachsen.« Astrid Lindgrens Ronja Räubertochter hat ihn als Grundschüler verzaubert, ebenso wie der »Kleine Vampir« von Angela Sommer-Bodenburg, die Geschichte einer Freundschaft zwischen dem Menschenkind Anton und dem Vampirkind Rüdiger. »Spätestens in der fünften Klasse dann, als ich mit dem Fach Geschichte anfang, bekam ich Interesse an historischen Dingen«, so Piltz. Er schmökerte in altersgemäß aufgearbeiteten Sachbüchern. Mittlerweile ist er Fan von historischen Romanen wie »Der Medicus« von Noah Gordon oder »Tod und Teufel« von Frank Schätzing. »Sie machen Geschichte anschaulich und begreifbar, wenn sie gut recherchiert sind.« Vor allem das Mittelalter hat es ihm angetan. »Es gibt ja noch so viele Burgen, auch hier am Rhein. Sie sind Zeitzeugen, die einen anregen darüber nachzudenken, wie haben die

Menschen damals gelebt und was hat sie geleitet.«

Bei so einem Interesse ist es völlig klar, dass Piltz einen historischen Kriminalroman vorstellen möchte: **Der Fall Hildegard von Bingen** von Edgar Noske. Hochspannung erzeugende Fiktion wird hier mit gut recherchierten historischen Ereignissen verknüpft. Im Mittelpunkt steht die als Heilige, Heilkundige und Hellseherin bekannte Hildegard von Bingen.

»1177 wird auf dem Gelände des Klosters Rupertsberg eine stark verwesene männliche Leiche entdeckt. Gegen den Willen der Äbtissin Hildegard von Bingen will ihr Sekretär Wibert von Gembloux die Identität des Toten klären und damit kommt er einem Geheimnis auf die Spur, das 30 Jahre zurückliegt«, so der Inhalt. »Im Grunde ist der Roman die spannende Geschichte einer Klostergründung, die die berühmte wie hochbetagte Hildegard von Bingen ihrem Sekretär erzählt. Mit diesem Kampf um das neue Kloster ist auch die Leiche verknüpft, wie sich bald schon herausstellen wird.«

Man schreibt das Jahr 1147. Ermüdet von den Drangsalierungen des Abtes Kuno, beschließen Hildegard von Bingen und ihre Nonnenschar nämlich, das Kloster auf dem Disibodenberg zu verlassen und auf dem nahe gelegenen Rupertsberg eine eigene klösterliche Niederlassung zu gründen. Kein einfaches Unterfangen in der Zeit. »Hildegard kämpft um Anerkennung und Unabhängigkeit.« Es geht um Intrigen, eskalierende Auseinandersetzung und auch um eine Liebesgeschichte. »Und ganz nebenbei erfährt man auch etwas über das Leben in den Klöstern des Mittelalters und natürlich über das Leben der Hildegard von Bingen. Denn die historischen Fakten und Details sind sehr genau in den Roman integriert«, urteilt Lothar Piltz.

Selbst für Leser, die sich eher vor historischen Büchern scheuen, ist das Buch äußerst anregend: »Denn der Autor schafft es, sehr behutsam einen Spannungsbogen aufzubauen.« Man liest nicht nur vom Mittelalter, man ist mittendrin. Das Historische als Zeitreise. Sigrun Stroncik

RÖSRATH liest

Im 16. Teil unserer Serie mit Geschichten um Rösrather, ihre Bücher und das Lesen an sich stellt **Lothar Piltz** seine aktuelle Lektüre vor.



Der Fall Hildegard von Bingen.

Historischer Roman von Edgar Noske, erschienen im Emons-Verlag. Jubiläumsausgabe, 312 Seiten für 10 Euro in der Buchhandlung Till Eulenspiegel in Hoffnungsthal

HEIMAT IST UNSER RHEIN UND ALLES.

DA SIMMER DABEI.

Ob Erdgas, Wasser oder Strom:
Seit 140 Jahren versorgen wir
Ihre Region mit Energie. Mehr
unter www.rheinenergie.com





Freuen sich auf gute Zusammenarbeit: Andreas Maul, Geschäftsführer der SWR-E, Kämmerer Christoph Nicodemus, SWR-E Prokurist Michael Rickert und Bürgermeister Marcus Mombauer.

Stadtwerke übernehmen Rösraher Stromnetz und Straßenbeleuchtung

**Die Energieversorgung in Rösraher wird kommunal:
Seit Jahresbeginn sind die Stadtwerke Rösraher Eigentümer des Rösraher Stromnetzes und der Straßenbeleuchtung.**

»Wir freuen uns sehr, dass wir mit der bisherigen Eigentümerin, der RWE Deutschland AG, ein gutes Verhandlungsergebnis erzielen konnten«, so Ralph Hausmann, Vorstand der Stadtwerke Rösraher AöR (SWR) und zugleich Geschäftsführer der Stadtwerke-Energetochter (SWR-E) GmbH. Die SWR-E wird das Stromnetz übernehmen, die SWR die Straßenbe-

leuchtung. Bei den Gremien der Stadt stieß die Einigung auf breite Zustimmung, Bürgermeister Marcus Mombauer würdigte sie als herausragenden Entwicklungsschritt für Rösraher.

RWE wird beide Gesellschaften in der Übergangsphase konstruktiv begleiten. Für die Rösraher Bürger ändert sich erst einmal nichts – bei

Stromstörungen ist in diesem Jahr weiterhin RWE und deren Dienstleister Rheinenergie Ansprechpartner (Entstörstelle Telefon 0221 34645 600). Ab 2017 werden die Stadtwerke dann auch in den Betrieb des Stromverteilnetzes einsteigen.

Defekte Straßenlaternen können künftig direkt den Stadtwerken gemeldet werden – über die Webseite www.stadtwerke-roesraher.de oder telefonisch, Telefon 02205 9250 600.

Auch beim Bewerbungsverfahren um die Gaskonzession für Rösraher waren die Stadtwerke erfolgreich: Ende Januar wurde der neue Gaskonzessionsvertrag zwischen der Stadt und der SWR-E unterzeichnet. Damit erhalten die Stadtwerke für 20 Jahre das Recht, die öffentlichen Straßen und Wege für die Verlegung und den Betrieb von Gasleitungen zu nutzen. Im Gegenzug erhält die Stadt Rösraher eine jährliche gesetzliche Konzessionsabgabe. Jetzt stehen jedoch zunächst Verhandlungen mit dem Altkonzessionär zur Netzübernahme an. *Eva Richter*

Foto: Stadt Rösraher

FOTOGRAF
LÖFFELSENDER

FOTO • VIDEO • FOTOSTUDIO

www.fotograf-loeffelsender.de

Bewerbungsfoto?

Für den ersten Eindruck
gibt es keine zweite Chance!

☎ 02205 - 8997799
Ich freue mich auf Ihren Anruf



Wunderschön, aber giftig!

Nicht alles, was in unseren Gärten blüht und Früchte trägt, meint es auch gut mit uns! Gerade kleine Kinder unterliegen oft der Faszination von bunten Blumen oder farbenfrohen Beeren. Man sollte das Thema Giftpflanzen nicht dramatisieren aber auch nicht unterschätzen! Hier steht eins im Vordergrund: die Kinder über die Pflanzen aufklären. Verlockend sind vor allem rote oder schwarze Früchte, die etwa den Johannisbeeren ähneln, wie zum Beispiel beim Seidelbast, Aronstab, einigen Sorten von Schneeball (Viburnum) oder der Heckenkirsche (Lonicera). Nicht alle sind hochgiftig, aber beim Genuss größerer Mengen lösen sie Erbrechen und Bauchkrämpfe aus.

Hier lässt sich die Verlockung für Kinder mildern, wenn die Beeren frühzeitig entfernt werden. Grundsätzlich sollten Kinder so früh wie möglich wissen, von welchen Pflanzen im eigenen Garten und der Nachbarschaft sie krank werden können. Es nützt dabei auch nichts, alle giftigen Pflanzen aus dem Garten zu verbannen, da es in der freien Natur immer noch reichlich Pflanzen gibt, von denen eine große Gefahr ausgeht.

Äußerste Vorsicht geboten ist allerdings beim Eisenhut (Aconitum), bei der Engelstropfpete, beim Stechapfel, beim Goldregen oder bei der Tollkirsche, diese zählen zu Europas giftigsten Pflanzen, und der Verzehr kann schon bei geringe Mengen lebensgefährlich werden!

Auch die altbekannte Bohne ist roh ziemlich giftig. Sie enthält Phasin, das Erbrechen, Herzrasen oder Krampfanfälle auslösen kann. Gekostet wird sie trotzdem. Beim Erhitzen zerfällt das Phasin, somit ist das beliebte Gemüse giftfrei. Dies ist wohl ein eindrucksvolles Beispiel, dass Menschen über Generationen hinweg gelernt haben, mit Giftpflanzen gefahrlos umzugehen.



Steffen Lindner,
Inhaber
der Garten-
baumschule
»Der Garten«



Alle Arten von roten Beeren, hier vom Aronstab, üben auf Kinder eine gefährliche Anziehungskraft aus. Auch der blaue, hochgiftige Eisenhut ist bei Gartenbesitzern beliebt.



Individuelle Beratung
für ein schönes Jahr im eigenen Garten.

Ihre Wünsche vor Ort kennenlernen

Individuelle Gartenbesichtigungen vor Ort sind bei unseren Kunden besonders beliebt. Denn nur so lernen wir Ihren persönlichen Wohn- und Lebensstil, Ihre Ideen und Wünsche und Ihren Pflanzenbestand wirklich kennen. Auf dieser Basis können wir ein individuell auf Sie zugeschnittenes Gartenkonzept kreieren, das Ihnen auch noch in vielen Jahren gefällt.

*Wir freuen uns darauf,
Sie inspirieren zu dürfen!*

DER GARTEN
Gartenkultur erleben

GARTENBAUMSCHULE WASSER IM GARTEN
TERRACOTTA GESTALTUNG MIT NATURSTEIN

FACHBERATUNG & VERKAUF
PLANUNG & AUSFÜHRUNG
SEMINARE & EVENTS

Jahnstraße 10 • 51503 Rösrath
Telefon 0 22 05/8 11 33

www.der-garten-roesrath.de

Geöffnet: Mo. bis Fr. 9–13 Uhr und
von 14–18 Uhr, Sa. von 9–13 Uhr



Unfallkosten absetzen

Nicht nur in der grauen und teilweise glatten Jahreszeit kann es dazu kommen, dass man mit seinem eigenen Kraftfahrzeug einen Unfall selbst verschuldet. Meist kommen dann einige Kosten auf einen zu. Diese können unter bestimmten Umständen steuerlich geltend gemacht werden.

Grundsätzlich sind sämtliche beruflichen Kraftfahrzeugkosten mit der steuerlichen Entfernungspauschale von 0,30 EUR je Entfernungskilometer (einfache Entfernung) abgegolten. Darüber hinaus können aber dennoch solche Unfallkosten angesetzt werden, die auf einer beruflichen Fahrt entstanden sind. Eine berufliche Fahrt findet dann statt, wenn man sich auf der Fahrt zwischen Wohnung und Arbeitsstätte (in beiden Richtungen) befindet. Dabei muss man sich unmittelbar auf dieser Strecke befinden, Umwege sind lediglich zur Tankstelle und zur Abholung eines Arbeitskollegen im

Rahmen einer Fahrgemeinschaft zulässig. Des Weiteren kommen Dienstreisen für den Arbeitgeber mit dem eigenen PKW als beruflich anerkannte Fahrt in Betracht. Wichtig ist Ort und Zeitpunkt beweiskräftig zu belegen, was regelmäßig das Polizeiprotokoll sein dürfte.

Als hierfür in Betracht kommende Unfallkosten wären insbesondere zu nennen: Reparaturkosten soweit nicht von der Versicherung erstattet, die Selbstbeteiligung der Versicherung, Gutachter, Anwälte und Gerichtskosten sowie eventuell im Fahrzeug weitere beschädigte private Gegenstände. Bei Totalschaden muss über eine außergewöhnliche Abschreibung nachgedacht werden.

Wir von der **Runkel & Standfuß** Steuerberatungsgesellschaft Partnerschaft unterstützen und beraten Sie in diesem Thema und allen weiteren Steuerfragen gerne. Sprechen Sie uns an.

Dirk Runkel



DIRK H. RUNKEL
Runkel & Standfuß
Steuerberatungsgesellschaft
Hauptstraße 200
51503 Rösrath
☎ 02205 9192200

www.runkel-standfuss.de

Fotos: Jürgen Löffelsender;
panthermedia.net (1), exinocactus

Ehrenamtsbörse geht an den Start

Die Rösrather Ehrenamtsbörse hat seit Ende Februar offiziell ihre Tore geöffnet. »Mit dem Torbogen von Schloss Eulenbroich als Symbol unserer Börse wollen wir alle Bürger unserer Stadt willkommen heißen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, aber bei der praktischen Umsetzung Hilfe benötigen«, fasst Kirsten Kirchhof, geschäftsführende Stiftungs- und Projektmanagerin, Sinn und Zweck der Börse zusammen. Gemeinsam mit engagierten Kollegen von HiDEA (Hilfe durch Ehrenamt) öffnet sie die »Börse« jeden **Donnerstag** in den Räumen der Bergischen Gilde in der Hoffnungsthaler Bahnhofstraße 1 bis 3.

Initiiert wurde die Börse von der Bürgerstiftung Rösrath, finanziell gefördert von der Bundesinitiative »Engagierte Stadt«.

Unter www.engagiertestadt-roesrath.de gibt es Angebote für ehrenamtliches Engagement und hier können sich Interessierte auch gleich online registrieren. In engem Austausch mit Ver-

einen, Organisationen und sozialen Einrichtungen werden Angebot und Nachfrage koordiniert und kanalisiert. »Wir sind sehr froh, dass wir in Rösrath auf ein so großes ehrenamtliches Engagement treffen und führen mit jedem, der sich meldet, ein persönliches Gespräch.« Oft fragen sich die Menschen, wie sie ihre Interessen, Zeitvorstellungen und Kenntnisse am sinnvollsten einbringen können. Genau da will Kirchhof mit ansetzen und Vorschläge erarbeiten – für junge, berufstätige und aus dem Beruf ausgeschiedene Interessierte. »Auch nach der Vermittlung kümmern wir uns um unsere Helfer«, verspricht sie und plant regelmäßige Feedbackgespräche sowie thematisch abgestimmte Vortrags- und Informationsreihen für ihre Kunden, aber auch für die auf Helfer angewiesenen Vereine und Organisationen. Eine erste gemeinsame Aktion ist anlässlich des Rösrather Kulturfestivals im Schloss Eulenbroich geplant, auf dem sich die neue Ehrenamtsbörse und Vereine mit ihrem umfangreichen Angebot vorstellen werden.

Berthold Kalsbach, stellvertretender Vorsitzender der Bürgerstiftung, ist überzeugt: »Je professioneller wir das ehrenamtliche Engagement organisieren, umso intensiver wachsen wir als Bürgergemeinschaft zusammen, stärken das Gemeinwesen und erhalten unseren Ort für alle Generationen auch in Zukunft lebens- und lebenswert.«

Petra Stoll-Hennen



Kirsten Kirchhof, Projektmanagerin und Dieter Porten, HiDEA.
Öffnungszeiten: Donnerstag 10 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr

Foto: RÖSRATHerleben

Angesichts der enormen Verschuldung vieler privater Haushalte entsteht im Trennungs- und Scheidungsfalle immer häufiger das Problem der gemeinsamen Haftung für ehebedingte Schulden. Häufig wird vor oder anlässlich eines Ehescheidungsverfahrens die Frage an mich gerichtet, ob man automatisch für die Schulden des anderen Ehegatten mit haftet: Diese sicherlich spannende Frage muss man grundsätzlich mit Nein beantworten. Allerdings muss im Einzelfall sorgfältig geprüft werden, ob den Ehegatten bei einzelnen Verbindlichkeiten eine Mithaftung trifft.

Die häufigsten Beispiele sind Kontokorrentkredite auf Gemeinschaftskonten und sogenannte Konsumentenkredite für Verbrauchsgüter des Haushalts. Auch Immobilienkredite werden unabhängig von den Eigentumsverhältnissen oftmals von beiden Eheleuten unterzeichnet. Die Kredite werden in der Regel zwar auf das Einkommen des einkommensstärkeren Ehegatten ausgerichtet, der geringer verdienende Ehegatte

unterzeichnet oftmals jedoch als Mitschuldner des Darlehens oder schlimmstenfalls sogar als Bürge. Beliebtes Beispiel sind Umschuldungen zwischen verschiedenen Banken oder Kreditaufstockungen.

Die Banken zeigen sich häufig großzügig, wenn bei der Verlängerung und/oder Aufstockung des Verbraucherkredits der Ehegatte den neuen Kreditvertrag mit unterzeichnet. Hier gilt dann das Motto: mitgefangen, mitgehangen. Auch wenn der ursprüngliche Kredit von nur einem der Ehegatten eingegangen wurde, haften dann beide, wenn die Kreditverlängerung oder auch die Kreditaufstockung von beiden Ehegatten unterzeichnet wird. Vorsicht ist daher immer dann geboten, wenn eine Immobilien- oder gar Verbrauchsgüterfinanzierung ansteht.

Als Faustformel gilt: Unterzeichnen beide Ehegatten, haften beide Ehegatten. Dies gilt im Übrigen für Internetgeschäfte wie auch für Direktgeschäfte beim Einkauf vor Ort.

Birgitta Wasser

Schulden im Scheidungsfall: Wann hafte ich für die Schulden meines Ehegatten?



BIRGITTA WASSER

Rechtsanwältin
Hauptstraße 200
51503 Rösrath
☎ 02205 8 77 06

www.rechtsanwalt-roesrath.de

ANZEIGE



Integrales Selbstmanagement – Coaching und Finanzplanung

Die persönlichen, beruflichen oder finanziellen Aspekte Ihres Lebens sind miteinander verwoben und bedingen sich gegenseitig.

Um Ihre Ziele in diesen Bereichen zu koordinieren, ist eine ganzheitliche Vorgehensweise erforderlich.

Übernehmen Sie Verantwortung für Ihr Leben und Ihre finanzielle Situation!

Ihre möglichen Fragestellungen:

Sie haben sich ein persönliches, berufliches oder finanzielles Ziel gesetzt und wünschen sich Unterstützung bei der Umsetzung? Sie befinden sich in einer Umbruchsituation und möchten wissen, wie es weitergehen kann? Sie möchten zufriedener sein mit Ihrer

persönlichen, beruflichen oder finanziellen Situation? Sie suchen nach praktikablen Lösungsansätzen?

Meine Beratung und mein Coaching erhöhen Ihre Handlungskompetenz und zeigen Ihnen verschiedene Lösungsmöglichkeiten auf.

Je nachdem, ob Ihr Ausgangspunkt eine private, berufliche oder finanzielle Fragestellung ist, richte ich den Prozess der Beratung darauf aus.

Bei meiner Beratung und meinem systemischen Coaching steht Ihre Fragestellung im Mittelpunkt. Ich biete Ihnen eine hilfreiche Struktur durch geeignete Fragen und Sie füllen sie mit Ihren Antworten. So begleite ich Sie zu Ihrer individuellen Lösung.



INGEBORG PIA SCHNEIDER

Physikerin, systemischer Coach
Stuppheide 38, 51503 Rösrath
Telefon 02205 84 396

www.roesrath-coaching.de



MÄRZ

Moderne Kirchen

Von den 1930er-Jahren bis zur Stadtwerdung 2001 hat sich Rösraths Einwohnerzahl vervierfacht und die Konfessionsgrenzen verblassten aufgrund der demografischen Veränderungen. Deutlich sichtbar im Stadtbild wird diese Entwicklung durch neue Kirchen, errichtet in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Auch wenn es noch keine von ihnen in die Denkmälerliste geschafft hat, sie sind es von ihrer Bedeutung sicher wert, als besondere Orte und Objekte gewürdigt zu werden: die katholische Kirche St. Servatius in Hoffnungsthal (1954), die evangelische Christuskirche in Forsbach (1956) und die evangelische Versöhnungskirche in Rösrath (1967).

DENKMAL DES MONATS



Ein aus Politik, Verwaltung, fachkundigen Bürgern und Vertretern des Geschichtsvereins

Rösrath zusammengesetztes Gremium stellt seit Herbst 2013 jedes Jahr eine Liste von zehn Denkmälern zusammen, die vom Geschichtsverein Rösrath dann jeweils als Denkmal des Monats vorgestellt werden. Dabei werden nicht nur Objekte in den Fokus gestellt, die auf der Liste der eingetragenen Denkmäler der Stadt Rösrath stehen. Es kommt auch auf ihre historische Bedeutung an.

APRIL

Die Klostermühle

Die Klostermühle gehörte im 17. Jahrhundert zu Haus Eulenbroich. Im 18. Jahrhundert ist sie an das Rösrather Augustinerkloster übergegangen, das die seelsorgerische Betreuung der Rösrather Katholiken übernahm und von dem heute noch die Kirche und das Augustinushaus erhalten sind. Die Mühle wurde durch einen nördlich von der Sülz abzweigenden Obergraben mit Wasser versorgt. Das Gebäude wurde Mitte der 1970er-Jahre wegen der geplanten, dann doch nicht verwirklichten Umgehungsstraße an seinen heutigen Standort versetzt und beherbergt heute ein Restaurant.



MAI

Hove und Hoffnungsthal

Wandert man vom kleinen fast 700 Jahre alten Weiler Hove am Lüderich hinunter nach Hoffnungsthal, lässt sich ein wenig über die Entwicklung von der eher agrarisch geprägten Gesellschaft zu der durch die Beziehung zur Großstadt Köln beeinflussten Zeit zu Beginn des 20. Jahrhunderts erfahren: oben das Bauernhaus in Fachwerkkonstruktion mit Scheune, unten

im Tal – in unmittelbarer Nähe des Hoffnungsthaler Freibads – das stattliche Steinhaus mit großen Gauben, Ecktürmchen und halbrundem Erker mit Dachterrasse zur Talseite, erbaut 1916 von dem bekannten Kölner Architekten Franz Brantzky. Robert Wagner



Weitere Informationen:
www.gv-roesrath.de

Frühlingsfest in Rösrath

Zum sechsten Mal lädt **Gemeinsam für Rösrath** (GfR) zum gemütlichen Frühlingsfest mit verkaufsoffenem Sonntag ein. Am **10. April** verwandelt sich der Sülztalplatz in eine bunte Marktlandschaft mit vielen, kleinen Ständen, die zum Klönen und Verweilen einladen. »Auch die im letzten Jahr mit großem Erfolg wiederbelebte Kirmes-Tradition auf dem Schützenplatz wird fortgesetzt«, freut sich Robert Scheuermeyer, Pressesprecher und zweiter Vorsitzender von GfR.

Das Frühlingsfest pflegt ganz bewusst den Zusammenhalt von Einzelhandel, Vereinen und Organisationen in Rösrath, die sich gemeinsam auf dem Fest mit Ständen und Aktionen engagieren. »Das ist die Geisteshaltung unseres Vereins, in dem anders als bei vielen Interessengemeinschaften nicht nur Unternehmen, sondern auch Vereine und Privatbürger Mitglieder sind und gleich-

berechtigt Ideen einbringen, die unsere Stadt lebenswerter machen«, betont Scheuermeyer und GfR-Vorsitzender Hans-Jürgen Kautz ergänzt: »Das Frühlingsfest ist wie ein großes Familientreffen.« Während die Kinder auf der Kirmes feiern und die Frauen nach modischen Frühjahrs-trends und Accessoires Ausschau halten, können sich die Männer für die Grillsaison fit machen und sich am Stand der Profis Tipps rund um das Thema Grillen holen. »Wir legen großen Wert auf den regionalen Charakter unseres Festes«, betonen Kautz und Scheuermeyer. Wer auf das Fest kommt, weiß, dass er Freunde und Bekannte trifft und kulinarisch lieb gewonnene Angebote findet wie den deftigen Kesseltulasch, Currywurst, Wildfleisch von Hegering, duftendes Dampfbraten, alles rund um den Apfel am Stand von Reha-Activ, Reibekuchen am GfR-Stand und natürlich süße und erst-

mals auch herzhafte Waffeln mit Rösrather Kulturkaffee am Stand von Haus Kleineichen/Uzundu. Auch die CDU verkauft traditionell Bratwürste und spendet den Erlös an die Rösrather Jugendarbeit.

»Dass das Frühlingsfest überhaupt stattfindet, ist ein großes Glück



und das Ergebnis intensiver Gespräche mit dem Landesbetrieb Straßen NRW«, verrät Scheuermeyer. Denn schon am Morgen danach rollen die Bagger an und verwandeln Straßenkreuzung und Platz in eine Großbaustelle. Ein Grund mehr, Kirmes, Fest und einen ungestörten, verkaufsoffenen Sonntag auszukosten und zu genießen. *Petra Stoll-Hennen*

Weitere Infos unter www.gemeinsam-fuer-roesrath.de



HAUS KLEINEICHEN
ALTEN- UND PFLEGEHEIM · GERONTOPSYCHIATRIE

»Kein Haus wie jedes andere« –
ein Motto, das sich unser Haus nun schon seit über
vier Jahrzehnten auf die Fahne schreibt.

1974–2016

Telefon 022 05/1071 www.HausKleineichen.de

wester

Ganz neu!
Donnerstag, 7. April
Save the date!

Immobilien Forum
Köln-Rhein-Berg GmbH
Verkauf · Vermietung · Verwaltung
Fliesenverlegung & Handwerkerleistungen

In Immobilien sind wir zu Hause!

02205 / 9 20 47 13

Weide 4 · 51503 Rösrath (Zentrum)
info@immo-if.de · www.immo-if.de

Schöne
Kompressions-Strümpfe
bekommt man bei ...

REHA-ACTIV®
Rehabilitations- und Medizintechnik

Otto-Brenner-Str. 1
51503 Rösrath
Tel.: 02205 8000-0

Wir helfen!
Ihre Sanitätshäuser der
REHA-ACTIV®-GRUPPE



6.3.

Flötistin Christina Hahn spielt im Kolumbarium



7.3.

Ausstellung Lucie Albrecht im Bürgerforum



11.3.

Dirk Sindhu spricht über den Schutz der Wildvögel

RÖSRATH erleben IM MÄRZ

1. und 3.3. Klavierfestival. Beginn des diesjährigen Klavierwettbewerbs junger Virtuosen um den Medenus-Preis.

Beginn jeweils 19.30 Uhr. Eintritt 12 €. Bergischer Saal von Schloss Eulenbroich. Karten bei den bekannten Vorverkaufsstellen und im Büro Kulturverein Schloss Eulenbroich.

Info: Ingrid Ittel-Fernau ☎ 907320. (Siehe auch Seite 10)

4. bis 6.3. Frühjahrskirmes. Das Möbelzentrum Höffner lädt zur Kirmes ein mit Glücksdosentombola.

Freitag und Sonntag 10 bis 18 Uhr, verkaufsoffener Sonntag 12 bis 18 Uhr.

6.3. Stadtmeisterschaft Volleyball. Die Rösrather Volleyballmannschaften kämpfen um die Stadttrophäe.

Beginn 10 Uhr. Alte Dreifachsporthalle Freiherr-vom-Stein-Schulzentrum. Info: Uwe Kassner ☎ 0162 2480935. (Siehe Seite 31)

6.3. Musik im Kolumbarium. Die Rösrather Flötistin Christina Hahn spielt mit Doris Röskenbleck am Cembalo Musik von Barock bis Moderne. Begleitende Texte von Irmgard Stachelhaus und Kurt Knorr.

Kreuzkirche Kleineichen. Beginn 17 Uhr. Eintritt 10 €, Jugendliche bis 14 Jahre 6 €. Karten im Gemeindebüro Forsbach.

Info: Doris Röskenbleck ☎ 6717.

6.3. Mittfastenkonzert. Das Sülztaler Blasorchester Rösrath tritt unter dem Thema »In 60 Jahren um die Welt« mit dem diesjährigen Jubiläumskonzert in der Aula auf.

Beginn 16 Uhr. Einlass ab 15.30 Uhr. Eintritt 10 €, Jugendliche unter 18 Jahren frei. Aula des Freiherr-vom-Stein-Schulzentrums. Info: Carmen Böttcher ☎ 02204 71369.

www.suelztaler-blasorchester.de.

6.3. Klavierfestival. Finale und Preisverleihung des Wettbewerbs um den Medenus-Preis.

Beginn 17 Uhr. Eintritt 15 €. Bergischer Saal von Schloss Eulenbroich. Info: Ingrid Ittel-Fernau ☎ 907320. (Siehe Seite 10)

7.3. Kunstausstellung. Die Hoffnungsthaler Künstlerin Lucie Albrecht stellt ihre Werke bis zum 30. April im Bürgerforum Rösrath, Rathausplatz aus.

Jeweils von 8 bis 18 Uhr, freitags 8 bis 12 Uhr. Info: Elke Günzel ☎ 802123.

8.3. Begegnungscafé. Flüchtlinge treffen sich mit Rösrather Bürgern jeden Dienstag zum Kennenlernen und Gesprächen.

Beginn 16 Uhr. Juze Rösrath, Bensberger Straße 43. Info: Flüchtlingshilfe Rösrath, Renate Tautz ☎ 90100815. (Siehe Seite 50)

9.3. Mütter-Café. Der Kinderschutzbund Rösrath lädt jeden Mittwoch Mütter zu Gespräch und Frühstück ein.

Jeweils von 9 bis 11 Uhr. Volberg 4, Hoffnungsthal. Info: Monika Barfknecht, Kinderschutzbund ☎ 5200.



JAB
ANSTOETZ

Raumausstattung
Frank Breuer

Meisterbetrieb seit 1962 in Rösrath

Frank Breuer
Goethestraße 3
51503 Rösrath
Telefon 02205 12 94

- Polsterei
- Gardinen & Dekorationen
- Maßteppiche
- Sonnenschutz
- Markisen
- Insektenschutz



14.3.

Blick über
den Bauzaun



29.3.

Willibert Pauels im
Schloss Eulenbroich

10., 11. und 13.3. Es war einmal ... Schüler der Rösrather Realschule führen »Aschenputtel« als klassisches Theaterstück und »Schneewittchen« als Parodie auf, unter der Leitung des Realschulleiters Oliver Berger und Wolfgang Wasser.

Aufführung am 10.3. und 11.3. um 19.30 Uhr, am 13.3. um 15.30 Uhr. Aula des Freiherr-vom-Stein-Schulzentrums.

Eintritt Schüler 3 €, Erwachsene 6 €.

11.3. Aufzucht von Wildvögeln. Dirk Sindhu von der Bergischen Greifvogelhilfe erklärt praktischen Natur- und Artenschutz für Mauersegler und Wildvögel.

Von 9.30 bis 17 Uhr. Teilnahmegebühr 15 €. Turmhof, Kammerbroich 67. info@bergischernaturschutzverein.de.

13.3. Frauentagsbrunch. Ingrid Ittel-Fernau moderiert die Veranstaltung zu Themen aus Kultur und Gesellschaft und lädt ein zum Brunch. Musikalisch begleitet von Monika Kampmann.

Beginn 10.30 Uhr. Der Eintritt ist frei – Spenden erbeten.

Bergischer Saal von Schloss Eulenbroich. Info: Ingrid Ittel-Fernau ☎ 907320.

14.3. Die Kirche bleibt im Dorf. ... nur schöner. Blick über den Bauzaun der katholischen Kirche Sankt Nikolaus von Tolentino.

Beginn 19 Uhr. Augustinushaus, Hauptstraße 64, Rösraith.

Info: Kolpingsfamilie, Martin Grün ☎ 895838,

kolpingsfamilie@gmail.com.

14.3. Blutspendetermin. Forsbach, Evangelisches Gemeindezentrum. Spenderpass und Personalausweis bitte mitbringen.

Bensberger Straße 238. Beginn 19 Uhr. Info: Deutsches Rotes Kreuz. www.drk-blutspende.de.

19.3. Der Bauer und sein Prinz. Preisgekrönter Film über Prinz Charles und sein Engagement für eine ökologisch inspirierte Landwirtschaft.

Beginn 18.30 Uhr. Eintritt frei – Spenden erbeten. Turmhof, Kammerbroich 67. Veranstalter: BUND RBK.

20.3. Köln-Kultur. Parodien in kölscher Mundart auf Gedichte und Lieder, Dramen und Opern, auf Erzählungen, Sagen und Schlager mit Monika Kampmann und Ingrid Ittel-Fernau.

Beginn 17 Uhr. Eintritt 15 €. Bergischer Saal von Schloss Eulenbroich. Info: Ingrid Ittel-Fernau ☎ 907320.

29.3. Ne Bergische Jung. Im Nebenberuf Diakon schwärmt Willibert Pauels »es dat nich herrlich«.

Beginn 19.30 Uhr. Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Eintritt 15 €. Info: Ingrid Ittel-Fernau ☎ 907320. Zur Stärkung gibt es in Marlene's Cafe das Kulturmenü für freundliche 20 Euro.

29.3. bis 2.4. Ferienworkshop. Unter dem Motto »Kunst ist cool« bei Mala Krämer in der Kunstschmiede.

Bensberger Straße 21, jeweils ab 16 Uhr, Info und Anmeldung: Kinderschutzbund ☎ 5200.

HENNES

Augenoptik & Hörakustik



Höchst komfortabler Tragekomfort
kombiniert mit minimalistischem
Design. Gefertigt in Österreich.



Besser Lesen
LED Tageslicht - Leselampen



Dank der sehr guten Ausleuchtung
durch das tageslicht ähnliche Licht
in der Lichtfarbe 6500K kann man
oft eine deutlich bessere Seh-
leistung beim Lesen erzielen.



Sülzthalplatz 1-3
Rösraith

Köln - Lohmar - Rösraith
www.hennes-im-netz.de

Tel.: 02205-87076



9.4.

Wer packt mit an?
Frühjahrsputz in Rösrath



17.4.

»Wasserwerke« mit
Wolfgang Wasser



17.4.

Peru – Land in den Anden.
Diashow im Augustinushaus

RÖSRATH erleben IM APRIL

2.4. Repaircafé. Was tun, wenn Toaster oder Staubsauger defekt sind? Bevor man das Teil auf den Müll entsorgt, erst mal ins Repaircafé damit. Vielleicht haben die versierten Helfer eine Idee.

Jeden ersten Samstag im Monat. Clubraum der Evangelischen Kirche, Hauptstraße 16. Jeweils 14 bis 17 Uhr.

Info: Friedrich Mörtl ☎ 9052 46. repaircafe_roesrath@yahoo.de.

7.4. Stressbewältigung. Vortrag der Diplom-Psychologin Petra Meibert über Achtsamkeit (MBSR).

Beginn 19 Uhr. Eintritt 8 €. Ahornweg 8, Rösrath. Info: Institut für Sicherheit und Leben, Gabriele van der Mehr ☎ 01575 2026675.

7.4. Rösrath-Kabarett. Hans Georgi mit seinem Soloprogramm »Ich will dein Geld«. Satirisches rund um das Kaufen und Verkaufen.

Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 12 €. Info: Ingrid Ittel-Fernau ☎ 907320. Zur Stärkung das Drei-Gänge-Menü für 20 Euro in Marlene'sCafe.

9.4. Frühjahrsputz. Freiwillige Helfer sammeln in und um Rösrath herumliegenden Müll ein. Diesmal unter Beteiligung des Repaircafés, das ab Mittag in der Werkstatt der Stadtwerke Hilfe anbietet. Zusätzlich wird ein Trödelmarkt unter dem Motto »Recycling und Abfallvermeidung« veranstaltet. Ab 12.30 Uhr werden die fleißigen Helfer mit einem Imbiss belohnt.

Start 9.30 Uhr. Betriebsgelände Stadtwerke Rösrath, Hauptstraße. Info und Anmeldung zum Trödelmarkt: Info@stadtwerke-roesrath.de.

10.4. Frühlingsfest. In Rösrath auf dem Sülztalplatz mit verkaufsoffenem Sonntag der Rösrather Geschäfte.

Von 11 bis 18 Uhr. Öffnungszeiten der Geschäfte: 13 bis 18 Uhr. www.gemeinsam-fuer-roesrath.de. (Siehe Seite 41)

10.4. Unternehmerinnentag. Livemusik, Modenschau und Vorträge zu den Themen Finanzen und Gesundheit.

Werkstattgebäude von Schloss Eulenbroich. Von 13 bis 18 Uhr. Info: kontakt@roesrather-unternehmerinnen.de.

12.4. Der Froschkönig. Start der diesjährigen Kindertheaterreihe mit dem NiederrheinTheater.

Schloss Eulenbroich. Beginn 10 und 17 Uhr. Eintritt 5 € für Kinder und 7 € für Erwachsene. Info und Tickets: info@schloss-eulenbroich.de und ☎ 9010090. (Siehe Seite 6 und 7)

17.4. Frauenpowertag. Ein Tag nur für die Frau! Wie möchten Sie durchs Leben gehen und was trauen Sie sich zu?

Villa Move, Overrather Straße 62, Bergisch Gladbach-Bensberg. Beginn 9 Uhr. www.frauenpower-villamove.de. (Siehe Seite 19)

17.4. Frühlingserwachen. Das Handwerkerteam von Träume-brauchen-Räume zeigt seinen Leistungsumfang.



Besuchen
Sie unsere
große Fliesen-
Ausstellung!

FLIESEN. FÜR SIE. FÜR IMMER.

Frankenforster Straße 27
51427 Bergisch Gladbach
www.schmidt-rudersdorf.de

**Schmidt
Rudersdorf**
FLIESEN ■ NATURSTEIN

24.4.

Kammerkonzert in der Volberger Kirche
mit der Sopranistin Karla Bytnarova

Badausstellung Wielpütz, Hauptstraße 208 in Hoffnungsthal.

Von 11 bis 18 Uhr. (Siehe Seite 17)

17.4. Wasserwerke. Satirische und poetische Texte von Wolfgang Wasser über Menschen und Erlebnisse in seiner Heimatstadt.

Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Beginn 17 Uhr. Eintritt 10 €. Info: Ingrid Ittel-Fernau ☎907320. Zur Stärkung das Drei-Gänge-Menü für 20 Euro in Marlene's Cafe. Vorbestellung ☎9207876.

17.4. Peru – Das Land in den Anden. Der Peruaner Rodolfo Martinez berichtet über seine Heimat, Land und Leute.

Augustinushaus, Hauptstraße 70. Beginn 19 Uhr. Info: Martin Grün ☎895838.

19.4. Cassandra. Ein zeitlos aktuelles Theaterstück nach Christa Wolf. Der NDR lobt: »Was die Anne-Sophie Mutter als Violinistin, das ist Cornelia Gutermann-Bauer mit ihrer schier unglaublichen Stimme.«

Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 15 €. Info: Ingrid Ittel-Fernau ☎907320. Zur Stärkung das Drei-Gänge-

Menü für 20 Euro in Marlene's Cafe. Vorbestellung ☎9207876.

22.4. Viel Gutes erwartet uns. Film über einen dänischen Landwirt, der mit ökologischer Tierhaltung Qualitätsprodukte produziert. Die Kontrollbehörde aber droht, ihm die Lizenz zur Viehzucht zu entziehen.

Turmhof, Kammerbroich 67. Beginn 18.30 Uhr. Eintritt frei - Spenden. Veranstalter: BUND RBK.

24.4. RoesArt. Dreißig Rösrather Künstler stellen ihre Werke aus. Wer sich in ein Kunstwerk verliebt, kann es für einige Zeit ausleihen, danach entweder zurückgeben oder kaufen.

Schloss Eulenbroich, Werkstattgebäude. Beginn 16 Uhr. Eintritt ist frei. Info: Eva Richter, kontakt@roesrather-unternehmerinnen.de.

24.4. Du meine Seele, singe. Kammerchorkonzert in der evangelischen Kirche Volberg mit der Sopranistin Karla Bytnarova, Johannes Geffert an der Orgel, Marius Dimke am Schlagzeug und dem Kammerchor Forsbach unter der Leitung von Doris Röskenbleck.

Evangelische Kirche Volberg. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt ist frei – Kollekte. Info: Doris Röskenbleck ☎6717 und 90100820.

27.4. Wir haben Pubertät. Vortrag von Susanne Wege.

Stadtbücherei, Hauptstraße 69. Beginn 19 Uhr. Eintritt 3 €. Info: Walter Mathelsen ☎83711.

28.4. Rolly Brings und Bänd. »Lück wie ich un Du«. Rolly Brings präsentiert das Ergebnis einer Sammlung Kölner Redensarten und einer Enzyklopädie des Menschlich-Allzumenschlichen.

Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 14 €. Info: Ingrid Ittel-Fernau ☎907320. Zur Stärkung das Drei-Gänge-Menü für 20 Euro in Marlene's Cafe. Vorbestellung ☎9207876.

29.4. Blutspendetermin. Hoffnungsthal, TVH-Jugendheim, Bergsegen 11. Bitte Spenderpass und Personalausweis mitbringen.

16 bis 19 Uhr. Info: Deutsches Rotes Kreuz. www.drk-blutspende.de.

Fotos: panthemedi.net (1), Franck Camhi; Robert Scheuermeyer (1); Karel Sak (1); privat (1)

DAS BESONDERE ENTDECKEN!



Bild © Fotolia

EINLADUNG ZUM SEHTEST

Damit Sie auch weiterhin alle Besonderheiten entdecken können, überprüfen wir Ihre Augen und ermitteln Ihre aktuelle Sehstärke.

Gerne sind wir für Sie da:
Mit modernster technischer Ausstattung und umfassender persönlicher Beratung.

Nutzen Sie unseren Service und lassen Sie Ihre Sehleistung unverbindlich bei uns prüfen.

Wir freuen uns auf Sie!

Gummersbach
OOPTIK Contactlinsen

Inh. Bernd Körber e.K. • Augenoptikermeister

Hauptstraße 74 • 51503 Rösrath
Telefon: 02205/83171



1.5.

Irish Folk mit Barrule
im Schloss Eulenbroich



8.5.

Badewannenrennen
auf der Sülz



17.5.

Rösrath Klassik mit
Tim Jones und Iris von Zahn

RÖSRATH erleben IM MAI

1.5. Vogelstimmen des Waldes. Mit Holger Sticht in die Alteichenwälder der Wahner Heide zur vogelkundlichen Exkursion.

Treffpunkt an der KVB-Endhaltestelle Linie 9 Königsforst in Köln-Rath um 7 Uhr. Teilnahmegebühr 13 €. Anmeldung: www.stadt-koeln.de/vhs.

1.5. Weidefest. Den Maianfang feiern beim traditionellen Fest am Turmhof. Geboten werden leckere Spezialitäten aus der Region und ein spannendes Programm für große und kleine Besucher. Die Akteure vom Turmhof informieren über ihre Arbeit. Esel und Greifvögel können hautnah erlebt werden.

Turmhof, Kammerbroich 67, Rösrath. Beginn 11 Uhr. Der Eintritt ist frei. Veranstalter ist das Heidezentrum Turmhof.

1.5. Irish Folk. Im Schloss Eulenbroich mit der Band Barrule. Gegründet 2012 von Jamie Smith am Akkordeon, Tomas Callister an der Fiddle und Adam Rhodes an der Bouzouki treten die drei Bandmitglieder von der Isle of Man regelmäßig bei großen Festivals wie dem Celtic Connections, Sidmouth und dem National Celtic Festival in Melbourne auf.

Marlene's Cafe bietet einen irischen Imbiss an.

Schloss Eulenbroich, Werkstattgebäude. Einlass ab 18.30 Uhr. Eintritt 17,50 € im Vorverkauf, 19 € an der Abendkasse. Info und Tickets: info@schloss-eulenbroich.de und ☎ 9010090. (Siehe Seite 6 und 7)

5.5. Radtour – Pfarr Rad. Die Rösrather Kolpingsfamilie lädt ein zur Radtour durch die Pfarrei.

Treffpunkt Bahnhof Stümpen um 13 Uhr. Info: Kolpingsfamilie Martin Grün ☎ 895838. www.pfarr-rad.de.

6. bis 9.5. Kirmes in Hoffnungsthal. Auf dem Veurneplatz. Info: Ortsring Hoffnungsthal, Karsten Müller, heike-karsten@t-online.de.

8.5. Badewannenrennen. In Hoffnungsthal auf der Sülz kämpfen verwegene Kapitäne um Ruhm und Ehre. Start 14 Uhr. Info: Ortsring Hoffnungsthal, Karsten Müller, heike-karsten@t-online.de.

8.5. Kunst meets Kulturlandschaft. Helli Hecht und Stephan Mohr zeigen in der Wahner Heide entlang der Brander Straße Kunst, bäuerliche Landschaft und Geschichten. Beginn 15 Uhr. Teilnahme ist frei – Spenden. Glanhof, Brand 9 in Rösrath-Brand. Info: Stephan Mohr, alan@berg.net.

8.5. Konzert zum Muttertag. Monika Kampmann und Ingrid Ittel-Fernau mit ihrem Senftöpfchen-Programm vom Vortag.

Heiter und besinnlich, fröhlich und voller Elan in hochdeutsch und op Kölsch mit Texten von Elfi Steickmann und Ingeborg Müller.

Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Beginn 17.30 Uhr, Einlass 17 Uhr. Eintritt 16 €. Info: Ingrid Ittel-Fernau ☎ 907320.

9.5. Blutspendetermin. Rösrath, Evangelisches Gemeindehaus, Hauptstraße 16. Bitte Spenderpass und Personalausweis mitbringen.

16 bis 19.30 Uhr. Info: Deutsches Rotes Kreuz.

www.drk-blutspende.de.

9. bis 14.5. Studienreise. Renate und Klaus Rütting von der Kolpingsfamilie haben eine interessante und abwechslungsreiche Fahrt nach Friedrichstadt in Nordfriesland geplant.

Info: Kolpingsfamilie Rösrath, Martin Grün ☎ 895838.

11.5. Wie das Leben so spült. Autorenlesung mit Margarete Kosse vom Musik-Kabarett-Trio Die Mütter.

Stadtbücherei, Hauptstraße 69. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 6 €. Info: Walter Matheisen ☎ 83711.

13.5. Voices of Transition – Stimmen des Wandels. Dokumentarfilm des Regisseurs Nils Aguilar über die Gefährdung der landwirtschaftlichen Produktion durch Energie- und Ressourcenverknappung. Der in Deutschland und Frankreich produzierte Film zeigt als Alternativen Agrarökologie in Frankreich, die Transition-Town-Bewegung sowie urbane Landwirtschaft in Kuba. Einführung und Moderation durch Karin Stagge und Peter Günzel.

Turmhof, Kammerbroich 67. Beginn 18.30 Uhr. Eintritt frei – Spenden erwünscht. Veranstalter: BUND RBK.

14.5. Mainacht in der Wahner Heide. Naturkundliche Nachtexkursion mit Holger Sticht durch den Geisterbusch. Die Wahner Heide mit ihrem artenreichen Naturschutzgebiet beherbergt zahlreiche nachtaktive Tiere, die vielerorts längst verschwunden sind.

Turmhof, Kammerbroich 67, Rösrath. Beginn 20.30 Uhr. Teilnahmegebühr 10,40 €. Veranstalter ist die VHS Overath/Rösrath gemeinsam mit dem Bündnis HeideTerrasse.

Anmeldung: www.vhsor.de.

17.5. Rösrath Klassik. Die Pianistin Iris von Zahn und der Violinist Tim Jones mit Werken von Ludwig van Beethoven, Arvo Pärt und Sergej Prokofjew.

Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 14 €. Info: Ingrid Ittel-Fernau ☎ 907320.



26.-29.5.

Bürgerfahrt mit Besuch
von Schloss Chantilly



28.5.

Bläck Fööss auf dem
Rösrather Schlossfest

21.5. Bäume mit allen Sinnen. Das Familienzentrum Rösrath lädt Familien und Kinder zur Exkursion in den Wald ein. Unter der Führung von Heike Otero erfährt man Wesentliches über das Leben der Bäume. Die Tour geht querfeldein, also muss der Kinderwagen zu Hause bleiben.

Treffpunkt in Hoffnungsthal: Unterste Säul an der Säulbrücke um 14.30 Uhr. Anmeldeschluss ist der 12. Mai.

21. und 22.5. Brutalität in der Antike und im 20. Jahrhundert.

Der Geschichtsverein lädt unter der Leitung von Klaus-Dieter Gernert zur zweitägigen Fahrt nach Hinzert und Trier in die Gedenkstätten SS-Sonderlager/KZ Hinzert und zur Trierer Nero-Ausstellung ein.

Abfahrt in Rösrath 8 Uhr. Teilnahmegebühr 180 €, Einzelzimmer 210 € für Busfahrt, Übernachtung, Frühstück, Eintrittsgelder und Führungen. Info und Anmeldung: Geschichtsverein Rösrath ☎ 84636.

info@gv-roesrath.de. www.gv-roesrath.de.

26.5. Die erste Heideblüte des Jahres. Naturkundliche Exkursion mit Holger Sticht in den Geisterbusch, einem der größten Offenlandkomplexe der Wahner Heide.

Treffpunkt ist die Haltestelle Rösrath-Stümpen RB 25 um 11.40 Uhr. Teilnahmegebühr 11 €. Anmeldung:

www.stadt-koeln.de/vhs. Veranstalter sind die VHS Köln und das Bündnis Heideterrasse.

26. bis 29.5. Bürgerfahrt. Zur französischen Partnerstadt ins Pays de Gallie. Aus einer seit 1992 bestehenden Partnerschaft zwischen dem Collège Jean Monnet in Feucherolles und dem Freiherr-vom-Stein-Gymnasium in Rösrath erwuchs 1998 die Städtepartnerschaft zwischen den selbstständigen Gemeinden Feucherolles, Saint-Nom-la-Bretèche, Chavenay und Crespières im Pays de Gallie. Übernachtet wird bei Gastfamilien.

Auf der Rückfahrt am 29. Mai ist ein Besuch des Schlosses Chantilly mit Führung, Parkbesuch und Mittagessen geplant. Die Reise endet in Hoffnungsthal um circa 21 Uhr.

Abfahrt 10 Uhr, Hauptstraße 248 in Hoffnungsthal. Teilnahmegebühr 80 €.

Info: Elke Günzel ☎ 802123, elke.guenzel@roesrath.de.

26. bis 29.5. Erstes Rösrather Schlossfestival. Vier Tage Open-Air-Veranstaltung im Schloss Eulenbroich unter anderem mit den Bläck Fööss, Markus Krebs und Marley's Ghost. Schloss Eulenbroich. Tagestickets ab 19 € im Vorverkauf.

Info und Tickets: info@schloss-eulenbroich.de und ☎ 9010090. (Siehe Seite 6 und 7)

Wir suchen Auszubildende

Tankwart/-in oder Kaufmann/-frau im Einzelhandel

- Sie mögen den Umgang mit Menschen
- Sie haben technisches Verständnis
- Sie haben Interesse an kaufmännischem Wissen

Ausbildungsbeginn 1.7. 2016, Ausbildungsdauer 3 Jahre

Zukunftsperspektiven: Stationsleitung, Tankstellenunternehmer

Sie sind interessiert?

Fragen Sie einfach mal nach
oder bewerben Sie sich direkt per Post
oder per mail unter ad-lange@gmx.de

Foto: Jürgen Löffelsender



**BFT TANKSTELLE
DETLEF LANGE**

Hauptstraße 285
51503 Rösrath
Hoffnungsthal
Telefon 02205 2319

**Ihre
Service-Tankstelle**



Le Mont-Saint-Michel

DIE NORMANDIE

Camembert,
Cidre, Calvados
und Culture

Wir sind gelandet und wo kann man besser landen als in der Normandie, jener Geheimtipp im Norden Frankreichs.

Die Normandie mit einmaligen Sehenswürdigkeiten, mit 600 Kilometern charmanter Küste, mit der Wiege der Impressionisten, mit eindrucksvollen Relikten aus der Vergangenheit und mit den berühmten drei Cs lädt ein. Beginnen wir sportlich. Die diesjährige Tour de France startet am magischen Mont-Saint-Michel. Die drohende Verlandung

des UNESCO-Weltkulturerbes ist abgewendet und an 20 Tagen im Frühling und Herbst wird der Klosterberg wieder zur Insel und erhält so seinen maritimen Charakter zurück. Wer selbst in die Pedalen treten möchte, dem bietet die Normandie 1600 Kilometer Radwege, unter anderem auch einen nach Cherbourg. Die Stadt ist berühmt für die größte künstlich angelegte Hafenbucht der Welt aus dem 18./19. Jahrhundert. Hier machte die Titanic am 10. April 1912 zum letzten Mal fest, bevor sie Kurs



Die Kreidefelsen von Etretat

in den Untergang nahm. Alles über Titanic und Tiefsee ist mit deutschsprachigem Audio-Guide im Museum »Cité de la Mer« zu erfahren.

»Impression, soleil levant«, mit diesem Gemälde gab Monet 1872 dem Impressionismus einen Namen. Große Meisterwerke, von Monet, Manet, Renoir, Cézanne und vielen anderen sind in den Museen von Giverny, Rouen, Caen, Le Havre und Honfleur ausgestellt. Mit ihren Bildern haben die Künstler die Gesellschaft ihrer Zeit abgebildet und der Porträtmalerei eine neue Freiheit verliehen.

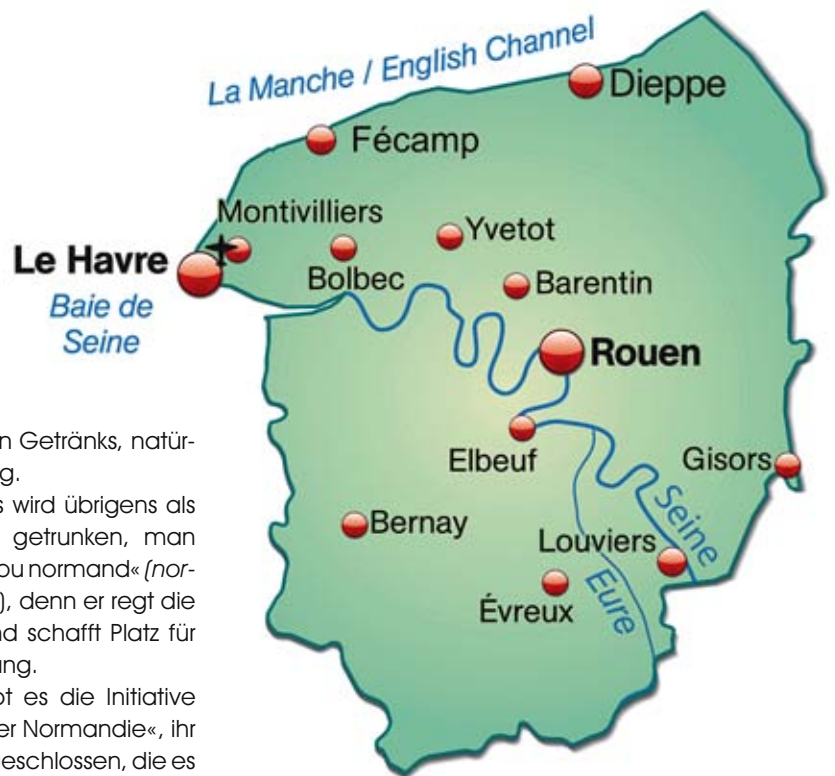
Der wohl berühmteste Normanne, Wilhelm der Eroberer, besiegte vor 950 Jahren den englischen König Harold in der Schlacht von Hastings und wurde König von England. Der weltweit einzigartige Wandteppich von Bayeux aus dem elften Jahrhundert, UNESCO-Welterbe, erzählt die Geschichte dieser Schlacht. Berühmte Persönlichkeiten wie Wilhelm der Eroberer, Richard Löwenherz und Johanna von Orléans haben das Mittelalter in der Normandie geprägt. Zeitzeugen sind die imposanten Bauwerke in Caen, sowie das Schloss von Falaise, die Abtei von Jumièges und das Schloss Gaillard.

Doch was wäre die Normandie heute ohne den Weißschimmelkäse mit würzig-nussigem Geschmack. Nur ein in der Normandie aus Rohmilch hergestellter Camembert darf den Namen »Camembert de Normandie« tragen. Aber auch die Ziegen-Käserei Le Valaine in Etretat ist einen Besuch wert. Der anschließende Verdauungsspaziergang entlang der Küste, um das Panorama zu genießen und die berühmten Kreidefelsen von Etretat zu bestaunen, ist ein Muss.

Ein weiteres kulinarisches Highlight sind der Cidre und der Calvados. Wegen des milden und feuchten Klimas bieten sich ideale Voraussetzungen für den Anbau von Äpfeln. Rund zehn Millionen Apfelbäume verwandeln die Normandie jedes Frühjahr in ein Blütenmeer und im Herbst zur Erntezeit wird aus den Äpfeln Cidre oder Calvados gewonnen. Bei einer deutschsprachig geführten Besichtigung der Calvados-Destillerie in Le Breuil-en-Auge erfährt man die Geheimnisse des



Wohnhaus des Impressionisten Claude Monet in Giverny



bernsteinfarbenen Getränks, natürlich mit Verkostung.

Der Calvados wird übrigens als Digestif langsam getrunken, man nennt ihn auch »trou normand« (*normannisches Loch*), denn er regt die Verdauung an und schafft Platz für den nächsten Gang.

Seit 2014 gibt es die Initiative »Willkommen in der Normandie«, ihr sind 25 Hotels angeschlossen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, ihre Gäste auf Deutsch zu empfangen und mit deutschsprachigem Informationsmaterial zu versorgen.

Mit den Seebädern Deauville, Trouville und Honfleur, mit dem Seinetal, das schon die Impressionisten inspirierte, ist die Normandie, ob aus historischer, gastronomischer, sportlicher oder kultureller Sicht immer eine Reise wert.

Info. www.normandie-urlaub.com
www.willkommen-in-der-normandie.de

Autor Wilfried Kochner war für RÖSRATHerleben unterwegs





Markus Fischer, Renate Tautz, Reinhold Feistl, Antonia Boden, Christoph Scheulen und Rita Escheberg



Das Team des Begegnungscafés engagiert sich für Flüchtlinge

ZUM SCHLUSS

VR Bank unterstützt Flüchtlingshilfe

Unter dem Motto »Kinder helfen Kinder« organisieren Auszubildende bei der VR Bank jedes Jahr eine besondere Aktion. Die diesjährige Nikolaus-Kindertag-Spende ergab eine Summe von 1500 Euro.

Die Suche nach Spendenempfängern fiel leicht. Drei Organisationen, die Flüchtlingen vor Ort helfen und Ansprechpartner sind, erhielten jeweils 500 Euro. Der Marketingleiter der VR Bank Markus Fischer erklärt: »Mit dem Kreisverband des DRK, der Pfarrgemeinde Sankt Walburga und der Flüchtlingshilfe Rösrath haben wir Partner gefunden, die jeden Tag eine Vielzahl von Menschen gut unterbringen und versorgen müssen. Da sind wir sicher, dass jeder Euro auch da ankommt, wo er benötigt wird.«

Begegnungscafé für Flüchtlinge und Rösrather Bürger

Die Flüchtlingshilfe Rösrath organisiert ein Begegnungscafé im JUZE (Jugendzentrum der katholischen Gemeinde). Einmal die Woche, jeden Dienstag ab 16 Uhr wird die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen angeboten. Später wird diese Initiative, die von ehrenamtlichen Helfern betreut wird, um gezielte Angebote erweitert.

Weitere Informationen: Renate Tautz von der Flüchtlingshilfe Rösrath.

www.evkirche-roesrath.de/roesrather_fluechtlingshilfe.html

Spendenkonto: IBAN DE25 3705 0299 0326 5607 45, »Flüchtlingshilfe Rösrath«



Bis März 2016

konnten aus dem Erlös der

RÖSRATHerleben- Postkartenaktion

insgesamt 3536 Euro an den Kinderschutzbund für die Teestube der Hauptschule überwiesen werden. Vielen Dank an Käufer und Verkäufer unserer Ansichtskarten.

Die Sommerausgabe erscheint im Juni

RÖSRATH erleben

verwendet in Texten zugunsten einer besseren Lesbarkeit die männliche Sprachform.

Bauer & Thöming Verlag GbR

Lüghäuser Straße 81, 51503 Rösrath

Redaktion

Harald Bauer, bauer.harald@roesratherleben.de
Elke Thöming, thoeming.elke@roesratherleben.de
Telefon 02205 896151, Fax 02205 896590

Anzeigenberatung

Telefon 02205 896151
Mobil 0173 5123822
Fax 02205 896590
info@roesratherleben.de

Grafik & Produktion. Elke Thöming
thoeming.elke@roesratherleben.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe. Alexander Haas, Gisela Krosch, Petra Stoll-Hennen, Sigrun Stronck

Auflage. 10 000

Druck. Broermann Offset-Druck, Troisdorf

Datenanlieferung. Vorzugsweise druckfertige PDF/X-3-Dateien. Bitte beachten Sie, dass sämtliche für das Dokument benötigten Schriften und Original-Bilddaten enthalten sind. Farben müssen in CMYK-Prozess-Farben deklariert sein (kein RGB). Sonderfarben bedürfen vorab einer besonderen Vereinbarung. Nur bei Lieferung einwandfreier Daten und Vorlage eines Proofs übernehmen wir die Gewähr für Format, Text und Farbigkeit. Ansonsten können wir für Abweichungen keinerlei Haftung übernehmen.

Haftung. Für den Inhalt der Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung für die Richtigkeit von Veröffentlichungen können Redaktion und Verlag trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernehmen.

Urheberrecht. Die Urheberrechte für von uns gestaltete Anzeigen, Fotos, Entwürfe, Berichte sowie an der gesamten grafischen Gestaltung liegen beim Verlag. Eine Veröffentlichung ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlags, auch in Teilen, nicht gestattet.

Die Veröffentlichung der von uns gestalteten Anzeigen in Fremddiensten wird gesondert berechnet.

Für unaufgefordert eingesandte Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlags.

Hee spillt de Musik

Met Hätz un Enerjje!

Wechseln Sie jetzt zum Gas und Ökostrom Ihrer StadtWerke.

Traditionsbewusst, aber kein bisschen von gestern:
Iris und Reiner vom
Rösrather Tambourkorps Blau-Weiß,
www.tambourkorps-roesrath.de



Höffner®

Wo Wohnen wenig kostet!

Wohnen
mit Stil

DIE  WELT

Service-Champions
im erlebten Kundenservice

Höffner
Nr.1 der Möbelhändler

Im Ranking: 20 Möbelhändler
10|2015

 ServiceValue

www.Service-Champions.de



ONLINE
SHOP 
hoeffner.de

Rösrather Möbelzentrum Höffner GmbH & Co. KG • Auf der Grefenfurth 5 • 51503 Rösrath
Tel. 02205 / 730 • www.hoeffner.de • www.facebook.com/Moebel.Hoeffner • Öffnungszeiten: Mo-Sa von 10-20 Uhr